

# KIRCHE IN MARBURG

Oktober 2023

Ökumenische  
Monatszeitung

**Baustelle  
Gesundheits-  
wesen**



# In dieser Ausgabe

## Redaktionelle Themen

Baustelle Gesundheitswesen	4-7
Zum Erntedank-Fest – Egal, wo das Essen herkommt?	7
Interview: Dekan Ralf Gebauer – Zum Reformationstag	8
Mit viel Gespür im Aktenkeller. Ehemalige Polizistinnen und Polizisten suchten Fälle sexualisierter Gewalt	9
Das einzige Gymnasium der EKKW in Steinatal ist jetzt 75	10
Rekordergebnis bei Spenden für die Diakonie Katastrophenhilfe im Jahr 2022	18
Neue Leiterin der Ev. Familien-Bildungsstätte (FBS) Marburg	33
Die Kirchensteuer – Eine gute Investition	34

## Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Evang. Gottesdienste	18-19
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

## Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

## Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Ev. Gemeinschaft Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
Weiter Raum Marburg	32
United Methodist Church	32
Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33

## Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

## Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	11-12
Kirche und Universität	23
Impressum	32

Titelbild: Grafik: Pixabay

- Anzeigen -

**CLAUDIA PREISS**  
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

TRENDMARKEN, ANTIQUITÄTEN  
UND EIGENES DESIGN

WERTERMITTLUNGEN ALLER ART

(TRAURING-)BERATUNG

REPARATUREN

**TOUCH OF FIRE**  
Design Georg Wagner

www.TOUCH-OF-FIRE.de

**WENN ES  
UM WERTE  
GEHT ...**



• **KOMPETENT**  
• **ZUVERLÄSSIG**  
• **MODERNSTE  
TECHNIK**

**GOLD  
& SILBER  
ANKAUF**

Altgold, Zahngold, Münzen,  
Uhren, Bruchgold,  
Silberbestecke

**2. MARBURGER  
KUNDENSPiegel  
Platz 1  
BRANCHENSIEGER**

Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg  
Telefon 06421 · 924900 · Fax 06421 · 924901

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg  
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

<p><b>GREIF</b> BESTATTUNGEN FLORIAN SEIM Bestattungsfachkraft</p>	<p>Am Krappen 8a Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de</p>	<p><b>Tel. 3 46 44</b></p>
<p><b>HEINRICH &amp; JÖRG HEUSER</b> Fachgeprüfter Bestatter</p>	<p>Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32</p>	<p><b>Tel. 8 33 80</b></p>
<p><b>SCHREYER</b> Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter</p>	<p>MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de</p>	<p><b>Tel. 6 75 80</b></p>
<p>PIETÄT <b>SPUCK</b> BESTATTUNGsinstitut Inh. Thomas Sprenger</p>	<p>Bahnhofstraße 9a www.bestattungsinstitut-spuck.de</p>	<p><b>Tel. 6 57 12</b></p>
<p><b>J. Vaupel</b> Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister</p>	<p>Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de</p>	<p><b>Tel. 9 13 00</b></p>

## Spenden für KiM

überweisen Sie bitte an das  
Kirchenkreisamt  
Kirchhain-  
Marburg

**IBAN: DE81 5206  
0410 0002 8001 01**

**BIC:  
GENODEF1EK1**

Verwendungszweck:  
**Spende KiM**

**Vielen Dank für Ihre  
Unterstützung!**

## Liebe Leserinnen und Leser,

Wahlkampfzeiten wie jetzt im Oktober zur Hessenwahl sind die Zeiten politischer Kurzbotschaften: Markige, einprägsame Slogans auf Plakatwänden, Litfaßsäulen und an Straßenlaternen und natürlich auch in Zeitungsanzeigen, Postwurfsendungen und seit einiger Zeit auch via Facebook und TikTok. Politik „light“ wird serviert. Glaubt man den Kurzbotschaften, scheint alles ganz einfach zu sein.

Oft habe ich schon gedacht: Für wie blöd halten die Parteien eigentlich ihre möglichen Wählerinnen und Wähler. Wie banal und oft populistisch wird hier agiert! Wie oberflächlich und verkürzend. Aber leider zeigen die Wahlerfolge der Populisten in den USA, in Europa und auch in Ostdeutschland, dass man auch mit dem absoluten Primitiv-Wahlkampf Stimmen gewinnen

kann. Und natürlich jede Menge Aufmerksamkeit.

Doch am Ende ist und bleibt Demokratie immer wieder neu ein aufwendiges Miteinander-Ringen und -Aushandeln. Wer nicht mit absoluter Mehrheit regiert, braucht Koalitionspartner, und spätestens da geht es nur mit Kompromissen. Und die zu finden ist oft mühsam und langwierig. Vor allem, wenn die zu lösenden Problemlagen sehr komplex sind. Da löst man nichts, wenn man nur kräftig auf den Tisch haut. Man muss einander zuhören und gute Argumente austauschen, um den Weg zu finden, der dann mehrheitsfähig ist.

Das Gesundheitswesen in unserem Land ist eine dieser komplexen Problemlagen. Und der Marburger Medizinethiker Friedrich Heubel versucht in seinem Themenartikel, etwas ver-

ständlicher zu machen, wer mit welchem Interesse und mit welcher Verantwortung und mit welchem Ziel derzeit in unserem Gesundheitswesen agiert. Und das ist nötig: denn die größeren Zusammenhänge zu sehen, kann helfen, konkrete Problemlagen besser einzuschätzen und klüger zu deren Lösung beizutragen. Ja, auch in Sachen Gesundheit helfen Parolen, die schnelle und einfache Lösungen versprechen, in aller Regel nicht weiter.

Wir hoffen, dass diese KIM für Sie den ein oder anderen interessanten Blickwinkel bereithält und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Im Namen der Redaktion grüßt Sie herzlich

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

## Auf ein Wort

Von  
Aline Seidel



Pfarrerin Aline Seidel ist Doktorandin und Repetentin der Hess. Stipendiat\*innenanstalt mit Predigtantrag an der Luth. Pfarrkirche. Foto: privat

Wenn mich am 3. Oktober jemand fragt: „Wer ist eigentlich die oder der Nächste heutzutage, die oder den wir lieben sollen?“, würde ich gerne: „die oder der Ossi“ antworten. Nach einer der wenigen friedlichen Revolutionen ermöglichte die Wiedervereinigung, dass konkrete Schicksale anders verlaufen konnten: Persönliche Freiheit wurde erworben, die es in der DDR nicht gegeben hatte. Doch wie der Samariter im Gleichnis scheint ein\*e Ossi manchmal immer noch fremd im gleichen Land.

In einem hessischen Dorf wird mein Vater, inzwischen scherzend, früher auch etwas kritisch beäugt, als „der Ossi, der sogar sonntags sein Haus baute“ bezeichnet. Es war wahrscheinlich fremd und für manche vielleicht auch ein Affront. Er wollte seiner Familie und sich eine neue Existenz neben seiner Vollbeschäftigung aufbauen. Immerhin wurde das sonntägliche Arbeiten gesühnt – seine Tochter wurde Pfarrerin – oder vielleicht bleibt es ungesühnt, denn sie arbeitet auch sonntags.

Zugezogene Menschen, ob aus dem Osten Deutschlands oder aus anderen Ländern geflüchtet – ich könnte Ihnen von einigen Fluchtgeschichten aus meiner Familie in die BRD erzählen – sind beim Ankommen in Dörfern und Städten fremd.

„Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den [oder die] sollt ihr nicht bedrücken. Er [und sie] soll bei euch wohnen wie ein[\*e] Einheimische[\*r] unter

gewesen“. Der Mensch ist einzeln oder als Gruppe irgendwo und irgendwann stets zugezogen, neu, fremd.

Farin Urlaub von „den Ärzten“ sang dazu: „Es gibt viel zu viel Ausland auf der Welt. Und die wollen eh nur unser Geld.“ Ich darf ebenfalls ironisch erweitern, wenn Ossis Geld wollen, dann die Lohnangleichung an den Westen und gleiche berufliche Chancen. Wenn Geflüchtete aus

## Am 3. Oktober ist der Ossi mein Nächster

euch, und du sollst ihn [oder sie] lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott.“ (3. Mose 19, 33 f.)

Diese Verse stehen als Konkretisierung für eine bestimmte Gruppe von Menschen – die fremden, zugezogenen, geflüchteten – nur wenige Verse nach dem Nächstenliebegebot im selben Kapitel (3. Mose 19, 18).

Auffällig ist die Begründung: „denn ihr seid auch Fremdlinge

dem mittleren Osten und darüber hinaus Geld wollen, dann wohl ebenfalls zum Leben mit ihrem Smartphone als einziger Verbindung zur zurückgelassenen Familie.

Wenn ich Ihnen also eines, auch etwas humorvoll, ans Herz legen darf in diesen Tagen: „Lieben Sie die Ossis als Ihre Nächsten, machen Sie diesen Feiertag zu einer wirklichen Wiedervereinigung, in der einst fremde und getrennte Menschen sich umarmen.“

# Baustelle Gesundheitswesen



von Friedrich Heubel

Fotos: Pixabay

**A**n unserem Gesundheitswesen gibt es viel Kritik. Ein paar Stichworte sind: Pflegenotstand, Krankenhaussterben, Ökonomisierung und Kommerzialisierung, lange Wartezeiten beim Arztbesuch, steigende Kosten. Gesundheitsminister Lauterbach kündigt eine Reform an und es gibt Streit zwischen Bund, Ländern, Krankenhäusern und Krankenkassen. Eine Großbaustelle ist angesagt.

Aber bevor gebaut werden kann, muss geplant werden, und wie überall sind die Planer Spezialisten, die der Laie nicht versteht. Beim Gesundheitswesen ist das besonders verunsichernd, denn diese Planung betrifft uns alle höchstpersönlich. Sie soll ja unserem Gesundheitszustand dienen. Und unser Gesundheitszustand ist eine unersetzliche Grundbedingung für all unser menschliches Erleben und Handeln. Das gilt für uns alle, auch für die Planer. Minister, Ministerialbeamte, Krankenhausmanager und Kassenvertreter sind Menschen wie wir alle, die wir

Gesundheit und Krankheit unterworfen sind. Im Unterschied zu uns „Endverbrauchern“ haben sie aber ihren Institutionen zu dienen und deren Interessen zu vertreten – Interessen, die eigentlich unser aller Interessen sind. Wie ist es dann möglich, dass die Interessen der Institutionen gegeneinander stehen und dass sie miteinander streiten?

Um das zu verstehen, muss man die Rollen verstehen, die die Institutionen spielen. Dazu vergleiche ich das Gesundheitswesen mit einer Baustelle.

## Baustelle und Bauherr

Baustellen haben Bauherren, und zwar jeweils einen. Der Bauherr engagiert einen Architekten und bespricht mit ihm seine Wünsche für den Bau, er beauftragt eine Baufirma und er ist es, der den Bau bezahlt. Aber wer ist der Bauherr auf der Baustelle Gesundheitswesen? Klar ist: Krankenhäuser werden in der Regel von den Bundesländern

oder Landkreisen in Absprache mit den Kommunen gebaut. Aber Krankenhäuser zu bauen, macht nur Sinn, wenn sie auf Dauer zur Verfügung stehen, mit anderen Worten, wenn die Arbeit, die an ihnen getan wird, auch dauerhaft finanziert wird. Die Art und Weise, wie die Krankenhausleistungen finanziert werden, liegt aber in der Verantwortung des Bundes. Das sieht das Grundgesetz so vor. Wenn der Bund also sagt, besonders aufwändige, komplizierte medizinische Verfahren werden nur an bestimmten Krankenhäusern finanziert, müssen sich Länder, Kreise und Kommunen danach richten. Der Bund spielt also beim Krankenhausbau indirekt die Rolle eines Bauherrn: Er zahlt zwar nicht selbst – das tun Länder und Krankenkassen – aber er entscheidet, wofür überhaupt gezahlt wird.

Dieses Mittel, die Bestimmung der Finanzierungsregeln, wird von Gesundheitsminister Lauterbach zurzeit benutzt, um die angekündigte Krankenhauser-

form voranzubringen (offiziell: Vorschläge, die eine „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“ vorgelegt hat). Der Minister teilt sich aber die Zuständigkeit für die Krankenhäuser mit 16 Bundesländern. Was Krankenhausplanung und Krankenhausbau betrifft, gibt es also nicht den einen Bauherrn, der alles in der Hand hat. Die Rolle ist sozusagen unbesetzt.

Im Übrigen steht dieses Mittel dem Gesundheitsminister auch nur für die Krankenhäuser zu. Wenn aber als Folge der Reform besondere Gesundheitsleistungen nur in ausgewählten Krankenhäusern zu Gebote stehen, müssen Patienten dorthin transportiert werden. Es muss sich also auch das Krankentransportsystem ändern. Auf das hat der Minister nicht den gleichen Einfluss. Auch den niedergelassenen Haus- und Fachärzten und den Krankenkassen kann er die Finanzierungsregeln nicht vor-



schreiben. Es gibt also weder bei den Krankenhäusern noch im ganzen Gesundheitswesen den einen für alles zuständigen Bauherrn. Man kann allenfalls von einem Bauherren-Kollektiv aus Bund und Ländern sprechen.

### Baustelle und Bau

Bauherr ist, wer auf seinem Grundstück ein Gebäude errichten will. Normalerweise ist das keine Baracke, die sich schnell wieder abreißen lässt, sondern ein Haus für die Familie, ein Mietshaus oder eine Fabrikanlage, oder, wenn es ein öffentlicher Bauherr ist, ein Verwaltungsbau. Der Bau ist in der Regel mindestens für Jahre geplant, meist für Jahrzehnte, bei Palästen auch für Jahrhunderte. Wie alt kann ein Gesundheitswesen werden? Seit wann gibt es überhaupt ein Gesundheitswesen?

Schon immer haben sich Menschen zusammengefunden, um ihren kranken Mitmenschen zu helfen. Ein Beispiel ist der Deutsche Ritterorden (der die Marburger Elisabethkirche gebaut hat). Das war ursprünglich eine vom Papst als Orden anerkannte Gemeinschaft, die während des Dritten Kreuzzugs in Jerusalem eine Art Lazarett betrieb und dort Verwundete und Kranke pflegte, also eine zwar kirchlich anerkannte, aber nicht in öffentlicher oder gar staatlicher Regie betriebene Organisation, die sich auch nur einem begrenzten Kreis von Menschen widmete, nämlich den Kämpfern und Pilgern. Einen Schritt weiter in Richtung modernes Gesundheitswesen hat „unser“ Philipp der Großmütige getan. Als Landesfürst – Landgraf von Hessen – enteignete er 1527 die Klöster und brachte ihren Besitz in vier neugegründete Hospitäler ein. So sicherte er ihr Überleben. Hospitäler waren zwar keine Krankenhäuser in unserem Sinne. Aber sie pflegten Alte und Kranke, vor allem wenn sie arm waren und auf dem Land wohnten. Philipp überführte also einen Teil der Gesundheitsversorgung aus kirchlicher in staatliche Regie.

Philipp wollte die Nachteile des Lebens auf dem Land gegenüber dem Leben in der Stadt ausgleichen, ebenso wie er ein Studentenwohnheim neben dem Schloß einrichtete, damit die Studenten nicht nur aus der Stadt, sondern auch vom Land kommen konnten (das noch heute bestehende Collegium Philippinum). Er tat grundsätzlich das, was wir heute von jedem Staat erwarten: dass er seine Bürgerinnen und Bürger gleichbehandelt. Wenn der Staat aber einmal die Regie übernommen hat, kann er nicht mehr zurück. Er kann das Prinzip der Gleichbehandlung nicht wieder aufgeben.

Damit ist auch die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens festgelegt. Wir alle erwarten, dass Fortschritte der Versorgung grundsätzlich allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen, einschließlich ihrer Finanzierung (entweder durch Steuern oder durch ein Versicherungssystem). Deshalb geben die medizinischen Fortschritte die Entwicklung vor. Zum Beispiel: 1846 gab es die erste Narkose, 1861 konnte das Kindbettfieber durch bessere Hygiene reduziert werden, von 1920 an wurden Bluttransfusionen eine Standardmethode, von 1941 an wurde das Antibiotikum Penicillin erfolgreich eingesetzt. Diese vier Schritte haben einen wichtigen Teil des Gesundheitswesens, nämlich die Geburtshilfe, entscheidend verbessert. Hausgeburten gibt es nur noch wenige, Entbindungen finden in der Regel in Einrichtungen statt. Aber der Kaiserschnitt verlief in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts noch zu 80 % tödlich. Heute liegt das Risiko unter einem Promille. Dahinter kann man nicht zurück.

Mit anderen Worten: Das Gesundheitswesen hat irgendwann begonnen – wann genau, hängt davon ab, wie scharf man es definiert. Aber in die Zukunft hinein hat es kein Ende. Jeder Entwicklungsschritt ist zugleich ein Umbau. Das Gesundheitswesen ist deshalb grundsätzlich keine einmalige, sondern eine permanente Baustelle. Es wird sie geben, solange es Menschen und Staaten gibt.



### Bau und Nutzer

Legitimerweise kann ein Bauherr den von ihm geplanten Bau einem für ihn nützlichen Zweck unterwerfen: Lebensmittelpunkt für eine Familie, Wohnungen für Mieter oder Käufer, Hallen für eine Produktion, ein Rathaus für die öffentlichen Angelegenheiten. Es gibt Bauten, in denen gewohnt, und andere, in denen gearbeitet werden soll. Im Familienheim und im Mietshaus soll gewohnt, in einer Fabrik und im Rathaus soll nicht gewohnt, sondern gearbeitet werden. Wer in einem Wohnbau wohnt, geht in der Regel in einem anderen Bau zur Arbeit. (Der Unterschied wird zwar heute durch das Homeoffice etwas verwischt, für den Bauherrn spielt das aber keine wesentliche Rolle.)

Das Gesundheitswesen dient dem Arbeiten, nicht dem Wohnen. Es ähnelt also auf den ersten Blick einer Fabrik, einer Einrichtung zur Produktion. In einer Fabrik gibt es zwei Typen von Arbeitsplätzen: Die Mitarbeiter, die „den Laden am Laufen

halten“, also Aufträge annehmen, Personal einstellen und die Finanzen überwachen, und die Mitarbeiter, die produzieren, also die Maschinen warten und bedienen. Die beiden Arten von Arbeitsplätzen brauchen typischerweise verschiedene technische Ausstattungen: Die Verwaltung braucht allgemeine Informationstechnik, die Produzierenden einen Maschinenpark, der jeweils spezifisch für das hergestellte Produkt ist. Das ist im Gesundheitswesen ebenso. Neben der überall notwendigen Verwaltung braucht es spezifische technische Ausstattung, zum Beispiel Labor, EKG, Operationssaal, Ausstattung also, die es außerhalb des Gesundheitswesens so nicht gibt.

Allerdings haben wir im Gesundheitswesen keinen Bauherrn im üblichen Sinn, sondern allenfalls ein Bauherren-Kollektiv und der Zweck des Gesundheitswesens ist nicht der Nutzen eines einzelnen Bauherrn, auch nicht der Nutzen des Bauherren-



Kollektivs, sondern ein Nutzen für alle. Das Gesundheitswesen soll allen Bürgerinnen und Bürgern nützen, die von Krankheit bedroht oder aktuell krank sind. Die Gesunden sollen sicher sein, dass ihnen im Krankheitsfall geholfen wird, und die Kranken sollen die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

Und hier gibt es einen wichtigen Unterschied zur Fabrik. Die Mitarbeiter an den Maschinen produzieren, was ihnen der Eigner der Fabrik vorgibt. Sie entscheiden darüber nicht selbst. Wenn ihnen an der Produktionsweise oder an dem Produkt etwas nicht gefällt, können sie nur den Arbeitsplatz wechseln. Im Gesundheitswesen gibt es aber einen Typ von Mitarbeitern, von dem genau das erwartet wird: zu entscheiden, welche Behandlung für welche Patienten die geeignetste oder im Notfall notwendige ist. Das kann nicht zentral entschieden werden, denn die Hilfe kann nicht für alle gleich sein. Manche Patienten sind infiziert, zum Beispiel mit Covid-19, und der großen Mehrheit nützt die Impfung. Andere sind zuckerkrank, haben Krebs oder einen Herzinfarkt, andere wieder bleiben von allem verschont und werden einfach älter. Wem das Gesundheitswesen mit was helfen kann, können nur diejenigen entscheiden, die mit den Patienten in persönlichen Kontakt treten, also die Pflegenden, die Ärztinnen und Ärzte und im weiteren Sinne alle „patientennahen“ Mitarbeiter. Sie sind es, die Diagnosen stellen, im Einvernehmen mit den Kranken die entsprechenden Behandlungen durchführen und sogar – zwar indirekt, aber tatsächlich – auch über die entstehenden Kosten entscheiden.

Mit anderen Worten: Wir müssen uns vom Bauherren-Modell im Gesundheitswesen grundsätzlich verabschieden. Hier erzeugt nicht eine Privatperson einen Nutzen für sich selbst und für andere Personen ihrer Wahl, sondern wir alle wollen diesen Nutzen für uns alle. Wir alle als Steuerzahler und Krankenversicherte wollen uns und allen anderen zu Gesundheit verhelfen, indem wir unsere gewählten Re-

präsentanten dazu auffordern, ein Gesundheitswesen einzurichten. Wir tun das im öffentlichen und zugleich im eigenen Interesse, denn wir wissen, dass nur eine auf Dauer angelegte Institution diesen Nutzen realisieren kann.

### Zusammenwirken

Institutionen haben Organe. Im Gesundheitswesen sind die wichtigsten: Praxen, Krankenhäuser und Ausbildungsstätten. Wenn eines dieser Organe wegfällt, können die anderen nicht funktionieren. Das ist wie bei einem lebenden Organismus: Ohne das Herz können auch die Lungen, die Nieren und das Gehirn nicht funktionieren.

Nur dass beim lebenden Organismus das Zusammenwirken der Organe von einem unbekanntem Etwas, das wir „die Natur“ nennen, bewerkstelligt wird, während in einer öffentlichen Institution diese Aufgabe von uns Menschen erledigt werden muss. Die Organe müssen so zusammenwirken, dass jedes von ihnen genau die Aufgaben erfüllt, die für das Weiterleben des Ganzen erforderlich sind.

Es soll dafür aber nicht mehr Ressourcen verbrauchen als unbedingt erforderlich. Denn was

es ohne Notwendigkeit mehr verbraucht, fehlt allen anderen.

Bei den menschlichen Institutionen bestehen allerdings die Organe nicht aus biologischem Gewebe, sondern selbst wieder aus Menschen. Allen in Praxen, Krankenhäusern und Ausbildungsstätten tätigen Menschen darf man unterstellen, dass sie den Dienst am Kranken als Aufgabe verinnerlicht haben. Natürlicherweise haben sie aber trotzdem private Eigeninteressen. Alle wollen nicht nur einen befriedigenden, sondern auch einen auskömmlichen Beruf. An der Basis können sich solche Interessen in Arbeitskämpfen ausdrücken.

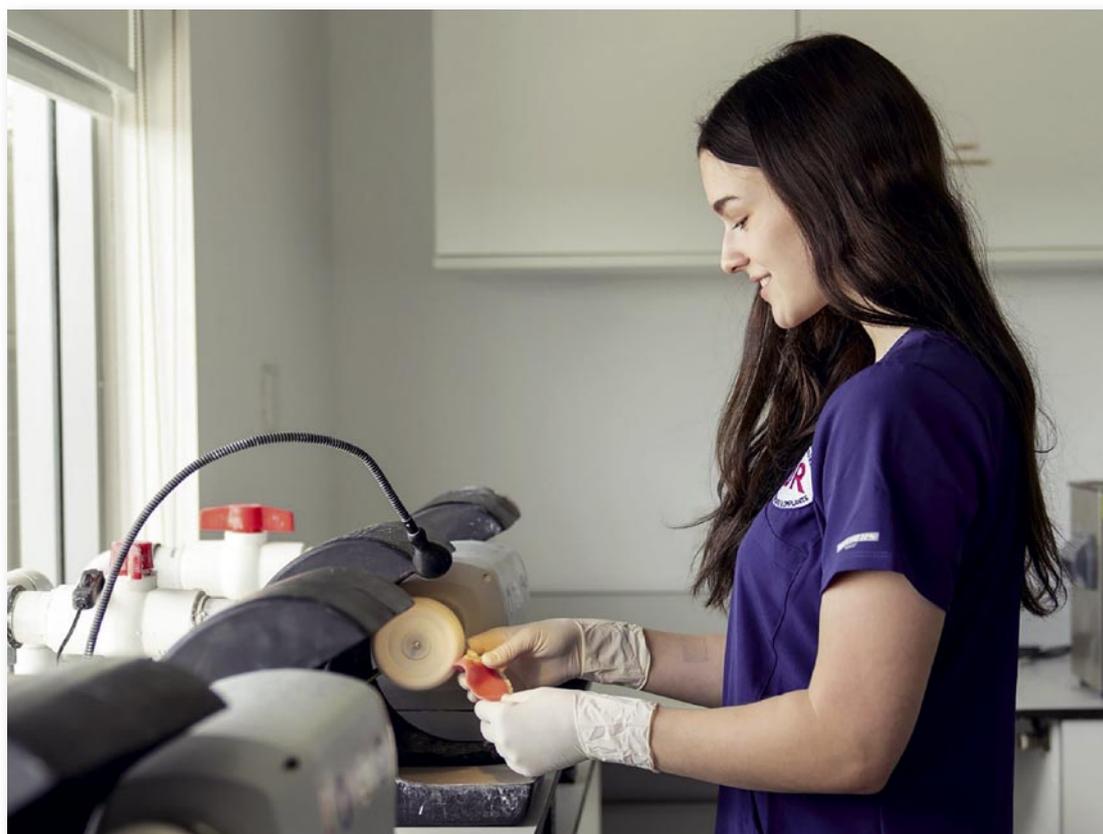
Ebenso haben die Organe (Praxen, Krankenhäuser, Ausbildungsstätten) eigene Interessen. Sie wollen zumindest eine gesicherte Zukunftsperspektive. Denn wenn sie die nicht haben, gibt es auch kein verlässliches Verfahren, mit dem sie ihre therapeutische Aufgabe mit den legitimen Privatinteressen ihrer Mitglieder – wie in Arbeitskämpfen – vermitteln können. Praxen, Krankenhäuser und Ausbildungsstätten bündeln darüber hinaus ihre Interessen in bundesweiten Verbänden, z.B. Kassenärztliche Bundesvereinigung, Deutsche Krankenhausgesell-

schaft, Medizinischer Fakultäten-tag. Hier finden die Auseinandersetzungen zwischen den Verbänden mehr oder weniger öffentlich und gegenüber dem Gesetzgeber als Lobbyarbeit statt.

Jedes einzelne Organ muss also sowohl sein internes Gleichgewicht finden als auch mit den anderen Organen im Gesundheitswesen ein externes Gleichgewicht bilden. Und dabei kommt es, wie bei den biologischen Organen, darauf an, dass jedes seine Aufgabe perfekt erfüllt und zugleich keine Ressourcen verschwendet, die dem Gesundheitswesen als Ganzem fehlen würden.

Dazu kommt noch, dass das Gesundheitswesen schon wegen des medizinischen Fortschritts, wie gesagt, in einem dauernden Wandel begriffen ist.

Diese Aufgabe ist vielseitig, kleinteilig und umfassend zugleich. Auf drei verschiedenen Ebenen müssen Interessenkonflikte gelöst werden. Das Problem ist: Zur Befriedigung von Interessenkonflikten gehört unausweichlich, dass eine oder beide Seiten auf etwas verzichten müssen. Das ist nur möglich, wenn die Kontrahenten darauf vertrauen können, dass der jeweilige Gegner primär nicht nur



den eigenen Vorteil, sondern auch einen übergeordneten gemeinsamen Zweck verfolgt. Das ist im Gesundheitswesen die gesundheitliche Hilfe für alle, nicht nur für Teilgruppen. Und dieses Vertrauen lässt sich am besten dadurch sichern, dass die Kontrahenten jeweils im eigenen Bereich diejenigen Teilinteressen wirksam und für alle sichtbar ausschließen, die diesem obersten Zweck widersprechen.

Das ist auch die Idee hinter der so genannten Selbstverwaltung im Gesundheitswesen. Es gibt dafür ein zentrales Gremium, den „Gemeinsamen Bundesausschuss“ (G-BA). Dieser hat allerdings nur für ein Teilgebiet tatsächliche Entscheidungskompetenz: Er kann Leistungen der Krankenkassen ausschließen oder einschränken, wenn ihr Nutzen oder ihre Wirtschaftlichkeit nicht nachgewiesen sind.

Für die großen Strukturprobleme des Gesundheitswesens, zum Beispiel die Privatisierung von Krankenhäusern und Medizinischen Versorgungszentren, hinter denen die Teilinteressen von kommerziellen Anbietern stehen, ist er nicht zuständig.

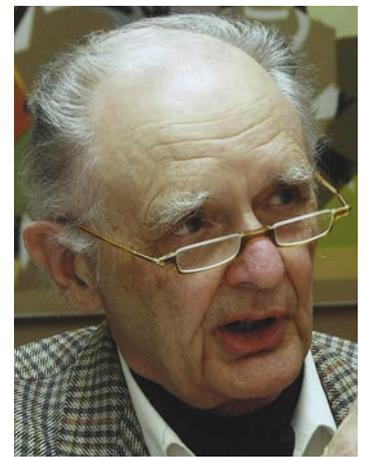
### Fazit

Wer sich klarmacht, wie anspruchsvoll es ist, das Zusammenwirken auf allen drei Ebenen des Gesundheitswesens zu organisieren, der wird keine Erfolge von heute auf morgen erwarten, keine unrealistischen Hoffnungen pflegen und Enttäuschungen vermeiden. Aber er – also wir alle – wird den Impuls empfinden, das Zusammenwirken zu erleichtern und ihm zumindest nicht im Wege zu stehen.

Zwei Beispiele: In den patien-

tennahen Berufen ist die Patientennähe ein beherrschendes Motiv. Paradoxerweise drängt es aber häufig die Bereitschaft in den Hintergrund, sich für die scheinbar patientenfernen Strukturaufgaben, zum Beispiel Arbeitsbedingungen, zu engagieren.

Glücklicherweise weitet sich hier zunehmend der Blick. Und auch wir „Endverbraucher“ können helfen. Wenn im Laufe der anstehenden Reform so genannte „kleine Krankenhäuser“ geschlossen, durch die so genannten Sektorenübergreifenden Versorger (oder Level-1i-Krankenhäuser) ersetzt und durch ein verbessertes Krankentransportsystem ergänzt werden, sollten wir diese Neuerung nicht vorschnell verdammen, sondern auch die durch sie mögliche Versorgungsverbesserung realistisch bewerten.



PD Dr. med. Friedrich Heubel ist Arzt für Neurologie und Psychiatrie und habilitierte sich 1994 in Marburg als zweiter deutscher Mediziner für Medizinethik. In der Akademie für Ethik in der Medizin gründete er die Arbeitsgruppe Ökonomisierung/Kommerzialisierung im Gesundheitswesen.

Foto: privat

## Zum Erntedank-Fest Egal, wo das Essen herkommt?

Die Einstellung zu Nahrungsmitteln bei Verbraucherinnen und Verbrauchern ändert sich zunehmend. So jedenfalls nehmen es viele Landwirtinnen und Landwirte wahr, mit denen Hartmut Schneider spricht. Im Auftrag der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW) berät er Familienbetriebe im ländlichen Raum, etwa wenn es zu Schwierigkeiten kommt, wenn die Kinder den Hof übernehmen oder wirtschaftlichen Notlagen die Existenz bedroht. Zwar steige der Beratungsbedarf stetig, viele Landwirte sähen dennoch positiv in die Zukunft. Das Bewusstsein für lokal produzierte Lebensmittel und die Wertschätzung für ihre Erzeuger steige. Landwirte trauten sich in den letzten Jahren vermehrt, den Weg der Direktvermarktung zu gehen. Frische Produkte kämen an, auch bei den Leuten in der Stadt.

Das Wissen über frische Nahrungsmittel sei den Verbrauchern über die Jahre teilweise abhanden gekommen, so sei viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Manch einer denke, es gäbe nur drei Sorten Kartoffeln: mehlig, vorwiegend festkochend und festkochend! Weit gefehlt: über 200 Sorten sind allein in Deutschland zum Anbau zugelassen. Dass sich der Umgang mit Lebensmitteln verändert, sei ein gutes Zeichen. Statistisch landeten in der Vergangenheit 75,2 Kilogramm Lebensmittel pro Person im Jahr in der Tonne, die Hälfte davon völlig unnötig. Ein bewusster Umgang würde Ressourcen sparen und dem Klimaschutz nutzen.

Die landwirtschaftliche Produktion ist auf vielen Ebenen anfällig: in diesem Jahr wurden Edel-Lebensmittel wie Spargel und Erdbeeren weniger gekauft. Steigende Lebenshaltungskosten und Zukunftssorgen könnten Gründe dafür sein, sagt Schneider. Einige Erdbeer-Erzeuger griffen zu drastischen Mitteln: sie pflügten ihre Ernte kurzerhand unter. Noch ein Grund: es fehlten in diesem Jahr erfahrene Erntehelfer.

Landwirte sind mutig und viele stellen sich den nötigen Veränderungen. Hartmut Schneider beobachtet, dass sich ein weniger ideologischer Umgang im Miteinander anbahnt. So würden zukünftig ökologisch und konventionell arbeitende Betriebe viel enger kooperieren und die positiven Erfahrungen vereinigen. Dafür ist ein stetiger Dialog notwendig. Ein anderer Umgang bei der Nutztierhaltung zum besseren Tierwohl und neue Strategien des Klimaschutzes müssten immer und immer wieder in den Vordergrund gestellt werden.

Ohne ein Umdenken der Verbraucherinnen und Verbraucher ginge es nicht: es ist eben nicht egal, wo unser Essen herkommt!

Celia Baumgart

Fotos: medio.tv/Baumgart

Kontakt: [familieundbetrieb@ekkw.de](mailto:familieundbetrieb@ekkw.de)

[www.laendliche-familienberatung-hessen.de](http://www.laendliche-familienberatung-hessen.de)



# Dekan Ralf Gebauer

## Zum Reformationstag

### Kleine Stadt, große Wirkung

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck hat mit Schmalkalden einen einzigen Kirchenkreis in Thüringen. Des- sen Dekan Ralf Gebauer er- klärt, was die Stadt Schmalkal- den für die Reformation bedeu- tete.

Fragen: Olaf Dellit

Foto: medio.tv/Schaulderna



**Vor 500 Jahren war Schmalkalden für ganz Europa wichtig. Wie kam das?**

**Ralf Gebauer:** 1530/31 wurde hier der Schmalkaldische Bund gegründet. Die protestantischen Fürsten und Stände befürchteten eine heftige Gegenreaktion des (katholischen) Kaisers und sicherten sich gegenseitig Schutz und Beistand zu. In den 1530ern wuchs der Bund permanent, bis zum Schluss ein gutes Drittel des Reichsgebiets dazu gehörte. Man verhandelte sogar mit den Königreichen England, Frankreich und Dänemark über einen Beitritt. Der kam nicht mehr zustande.

**Woran lag das?**

**Gebauer:** Da spielte die Doppel-Ehe des hessischen Landgrafen eine ganz entscheidende Rolle. Er war damit erpressbar geworden und musste entsprechende Pläne aufgeben. Trotz der Niederlage des Bundes im Schmalkaldischen Krieg 1546 hatte sich das protestantische Bekenntnis in den Territorien und in den Großstädten so festgesetzt, dass die Entwicklung nicht mehr reversibel war.

**Der Protestantismus ging nicht mehr weg.**

**Gebauer:** Kai Lehmann, Direktor unseres Museums Schloss Wilhelmsburg, der das sehr genau erforscht hat, vertritt die These, dass es ohne den Schmalkaldischen Bund heute gar keine evangelische Kirche mehr gäbe. Von daher hat die protestantische Welt Schmalkalden ganz viel zu verdanken.

**In den Schmalkaldischen Artikeln hat Luther Grundzüge seiner Theologie festgelegt. Was ist für Sie dort zentral?**

**Gebauer:** Manches ist ganz aktuell: An vielen Stellen versuchen wir momentan, die Welt zu retten. Wir geben uns nach Kräften Mühe, das gute Leben zu realisieren und laufen auch immer wieder vor die Wand. Es ist ganz schwierig, einen verantwortbaren Weg zu finden. Es ist ein Ausdruck der alten Weisheit, dass wir Menschen das Reich Gottes nicht aus eigener Kraft bauen können. Gerade das hat Luther immer gesagt: Wir sind auf die Gnade Gottes angewiesen.

**Die Reformation hat ja nicht nur die Kirche verändert, sondern vieles mehr. Was ist aus Ihrer Sicht die größte Errungenschaft?**

**Gebauer:** Neben den inhaltlichen Dingen zum Beispiel, dass wir miteinander reden können und uns nicht in einer Vielzahl unverständlicher Dialekte verfransen. Ich bin jemand, der Dialekt sehr schätzt. Wir haben zu Hause Hanauer Platt gesprochen und deswegen verstehe ich andere Dialekte auch ganz gut. Aber es ist doch viel einfacher, wenn ein Hochdeutsch bei der Verständigung hilft.

# Mit viel Gespür im Aktenkeller

## Ehemalige Polizistinnen und Polizisten suchten Fälle sexualisierter Gewalt



Im Aktenkeller des Landeskirchenamtes (v.l.): die ehemaligen Kriminalbeamten Frank Theis, Christopher Lange, Pfarrer Dr. Thomas Zippert (EKKW), Patricia Krassowsky, Nina Djamali (EKKW), Jochen Ringelhann, Roger Dietrich und Werner Holstein.

Diese sieben werden bei Akten an Stellen stutzig, wo andere einfach weiterblättern würden: Eine Frau und sechs Männer, alle samt pensionierte Kriminalbeamte, haben von Januar bis Ende März Akten des Landeskirchenamtes systematisch durchgesehen, um darin Hinweise auf sexualisierte Gewalt zu finden. Die Ergebnisse fließen in eine Studie der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ein, die sexualisierte Gewalt und andere Formen von Missbrauch in Kirche und Diakonie wissenschaftlich aufarbeiten soll. Die ForuM-Studie soll im Herbst veröffentlicht werden. Ein Einblick von Medienhaus-Redakteur Olaf Dellit:

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck hat 34 Verdachtsfälle gemeldet, die zwischen 1945 bis 2020 aktenkundig sind. Die Zahl der Betroffenen liegt jedoch höher, weil bei manchen Tätern von jeweils mehreren Betroffenen auszugehen sei, erläutert Dr. Thomas Zippert, EKKW-Beauftragter für das Thema sexualisierte Gewalt. Die Zahlen seien nicht exorbitant hoch, das sei aber kein Grund zur Beruhigung. Zudem geht er

von einem Dunkelfeld aus, das sich in seiner Dimension noch nicht seriös einschätzen lasse. Im Fokus dieser Teilstudie stehen Fälle mit minderjährigen Betroffenen.

Die pensionierten „Kriminaler“ hatten zunächst Fälle geprüft, in denen sich Betroffene gemeldet hatten. Wo gibt es Disziplinarakten zu den Personalakten? Und was steht darin? Später wurden die Akten von pensionierten Pfarrern und Pfarrerninnen darauf durchgesehen, ob es entsprechende Disziplinareinträge gibt. Auch weitere Akten früherer Pröpste sowie Prälaten und Prälatininnen wurden untersucht.

Die Polizeibeamten und die – beamtinnen wurden als außenstehende und unabhängige Experten eingesetzt – in ihrem Berufsleben hatten sie viel mit Betrugsdelikten und dadurch auch mit Akten zu tun. Ihnen fallen Merkwürdigkeiten auf, die andere Menschen übersehen würden. „Sie haben“, sagt Zippert, „besonderen Spürsinn.“ Patricia Krassowsky nennt ein Beispiel: Aus der Notiz eines Personalgesprächs ging hervor, dass ein Pfarrer unbedingt in der

Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden wollte: „Da geht die Alarmglocke an“, sagt sie. Es bedeutet nicht, dass hier ein Täter gefunden wurde, aber es könnte ein Verdachtsmoment sein – dem wird dann nachgegangen.

Auffällig kann auch eine Lücke in der Akte sein, ergänzt Werner Holstein. Wenn zehn Jahre lang gar nichts in die Personalakte eingetragen wurde, macht ihn das stutzig. Oder eine Aktenseite passe nicht zur vorherigen, weil der Anschluss nicht stimmte. Häufig mangle es in den alten Unterlagen an einer präzisen Dokumentation, sagt Patricia Krassowsky. Da sei beispielsweise etwas an das Jugendamt gemeldet worden, doch man erfahre nicht, wie es weiterging. Auch eine frühzeitige Versetzung in den Ruhestand, obwohl jemand nicht krank war, könne verdächtig sein.

Die Unterlagen waren oft nicht so, wie die Ermittler und die Ermittlerin sich das gewünscht hätten. 1943 waren die landeskirchlichen Akten, wie Zippert erläutert, im Bombenhagel verbrannt. Erst nach und nach sei eine ordentliche Aktenführung aufgebaut worden. Manches, was die

Ex-Polizisten fanden, war lückenhaft, manches ähnelte einer Lose-Blatt-Sammlung. „Es wurde viel geredet und wenig dokumentiert“, formuliert es Christopher Lange. Wichtig sei, dass daraus nun gelernt werde. Es müsse feste Verfahren und Vorgaben geben, fordert Jochen Ringelhann, auch für die Dokumentation. Roger Dietrich plädiert bei Vorwürfen sexualisierter Gewalt für ein Sechs-Augen-Prinzip: Bei einem Gespräch müssten dann immer drei Personen dabei sein. Und Christopher Lange bringt eine spezielle Fehlverhalten-Konferenz ins Spiel, wie er sie aus dem Polizeipräsidium kennt. Dort bespreche man Verdachtsfälle regelmäßig, bis sie bestätigt oder ausgeräumt seien. Das Sorge dafür, dass nichts einfach im Sand verlaufe.

Dr. Thomas Zippert hat es schockiert, dass beinahe immer die Täter im Mittelpunkt des Interesses standen: „Die Betroffenen kamen in den Akten fast gar nicht vor.“ Er hat sich auf die Fahnen geschrieben, dass sich das ändert – unterstützt von sechs Männern und einer Frau mit besonderem Spürsinn. Von Olaf Dellit auf [www.ekkw.de](http://www.ekkw.de)

# Das einzige Gymnasium der EKKW in Steinatal ist jetzt

# 75

## Melanchthon hätte seine Freude an dieser Schule



Man kann nicht behaupten, dass diese Schule von langer Hand geplant gewesen wäre. Dafür hat sie sich aber als lang- lebiger erwiesen: Die Melanchthon-Schule, das einzige Gymnasium der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, besteht seit 75 Jahren. Das stolze Jubiläum wird mit Aktionen das ganze Jahr über gefeiert.

Die Anfänge der Schule liegen in den Kriegsjahren. Im Jahr 1943 hatte der Schulleiter der Kasseler Wilhelmsschule, Wolfgang Paeckelmann, beschlossen, Teile der Schule nach Schwarzenborn im Knüll auszulagern. Das war für Paeckelmann nicht ungefährlich, denn manche nationalsozialistischen Parteikader legten das als „Defätismus“ aus – also die Überzeugung, der Krieg sei nicht zu gewinnen. Das war keine Haltung, die der Partei passte. Doch Paeckelmann sollte auf grausame Weise Recht behalten, als im Oktober Kassel durch britische Bomber in Schutt und Asche gelegt wurde, darunter auch die Wilhelmsschule, und über 10.000 Menschen zu Tode kamen.

Nun zog praktisch die gesamte Schule in den Knüll, nur die Oberstufenschüler mussten bleiben, weil sie in der Luftabwehr als Flakhelfer eingesetzt wurden. Das ehemalige Kinderlandverschickungs-Lager in Schwarzenborn erschien der Militärverwaltung bald zu unsicher, sodass die Schulgemein-

de schließlich in Neukirchen in der Schwalm unterkam – ebenfalls in einem Lager. Nach Kriegsende kamen viele Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten und der Sowjetischen Besatzungszone, die später zur DDR werden sollte, auch nach Kurhessen-Waldeck. Das Evangelische Hilfswerk kümmerte sich um diese Menschen und Landespfarrer Erich Freudenstein aus Kassel entwickelte die Idee, aus dem Provisorium eine reguläre, eigenständige Schule zu machen.

Die Melanchthon-Schule ist zwar eine Privatschule, die von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck getragen wird, hat aber selbstverständlich eine staatliche Anerkennung. Sie orientiert ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit am christlichen Menschenbild. Für den Besuch der Schule fällt ein Schulgeld von monatlich 50 Euro an, für das zweite Kind auf der Schule sind es 25 Euro, ab dem dritten Kind ist der Schulbesuch kostenfrei. Die Schulleitung betont jedoch, dass der Schulbesuch nicht an den Kosten scheitern solle. Auf Antrag ist eine Befreiung vom Schulgeld möglich.

Nach einigem politischen Hin und Her übernahm schließlich die EKKW die Trägerschaft für ihre erste Schule. Auch die Besetzung der Schulleitung war anfangs nicht einfach, denn der Direktor sollte während der NS-Diktatur politisch unbelastet geblieben sein. Schließlich über-

nahm Dr. Rudolf Dalhoff das Amt. Als Namensgeber wurde Philipp Melanchthon ausgewählt. Der Weggefährte Martin Luthers galt als Universalgelehrter und hatte in seiner Zeit großen Einfluss auf das Bildungswesen in Deutschland, er hatte selbst Schulgründungen vorangetrieben und Lehrpläne verfasst. Als „Bildungsreformer“ erschien er für die neue Schule im Steinatal gut geeignet.

Auch nach der turbulenten Gründungsphase war die Geschichte des kirchlichen Gymnasiums in der idyllischen Schwalm facettenreich. Die 68er-Bewegung kam dort ebenso an wie andere Zeitströmungen. Bis in die 1980er-Jahre war die Melanchthonschule ein Internat, die Schüler und Schülerinnen, die auf dem Gelände wohnten, wurden „Heimser“ genannt. Doch die Finanzierung wurde immer schwieriger, sodass das Heim 1985 geschlossen wurde. Seitdem kommen die Melanchthon-Schüler und -Schülerinnen aus den umliegenden Städten und Gemeinden.

Auch der Zuschnitt der Schule habe sich über die Jahre verändert, erläutert Dr. Michael Dorhs, Schulreferent der EKKW. So habe sie lange als elitäres Gymnasium gegolten. Der Leistungsanspruch sei sehr hoch gewesen, viele Bewerber und Bewerberinnen seien abgelehnt worden. Ab der Jahrtausendwende seien dann reform-

pädagogische Ansätze mehr und mehr eingeflossen. Heute spiele die individuelle Förderung auf dem Weg zum Abitur oder Fachabitur eine große Rolle. Schulsozialarbeit und Schulseelsorge sei wichtiger geworden. Daneben sei das evangelische Profil wichtiger geworden als in den Anfangsjahren. Dazu gehören Gottesdienste und Andachten, aber auch eine Verzahnung mit dem kirchlichen Leben in der Schwalm. Und nicht zuletzt ist der Religionsunterricht in der Melanchthonschule verpflichtend. Die Schule, sagt Dorhs, sei „Kirche auf Zeit“.

Der Erfolg gibt den Verantwortlichen Recht. Die Schülerzahlen stiegen, erklärt Dorhs. Pro Jahrgang hat die Schule ca. 100 Schülerinnen und Schüler, sodass es derzeit in vielen Stufen vier Parallelklassen gibt. Die Schule werde von der Landeskirche materiell – unter anderem im Bereich Digitalisierung – gut ausgestattet und sei auch als Ausbildungsschule attraktiv, 14 Referendare und Referendarinnen arbeiten und lernen dort.

Philipp Melanchthon ist seit mehr als 460 Jahren tot, aber man kann sich vorstellen, dass er an dieser lebendigen Schule seine Freude hätte.

(Quelle u.a.: „60 Jahre Schulgeschichte(n) – Festschrift zum Schuljubiläum der Melanchthon-Schule, Steintaler Hefte 6/2008, 07.07.2023)

Foto: medio.tv/Dellit

## Festliche Musik im Gottesdienst

### Die Kurhessische Kantorei singt eine Bach-Kantate zum Reformationsfest

Wie ein festlicher Auftritt beginnt die Kantate „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ von Johann Sebastian Bach. Sie erklingt – interpretiert von der Kurhessischen Kantorei Marburg unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum – am Sonntag, dem 22. Oktober um 18 Uhr im Gottesdienst der Lutherischen Pfarrkirche.

Der Komponist selbst führte die Kantate erstmals an einem Reformationstag, dem 31. Oktober 1725 in Leipzig auf. Paukenschläge untermalen wie Luthers Hammerschläge den Anfangschor, der als feierlicher Einzug gehört werden kann. Später sor-

gen Oboen und Flöten für freudige Stimmung der Komposition, die Bach auch in späteren Werken wieder aufgegriffen hat. Die Kurhessische Kantorei zusammen mit Solisten und Instrumentalensemble bleibt also noch einmal bei Bach, mit dessen H-MOLL-MESSE sie im Juni eine Sternstunde in der Marburger Konzertlandschaft zu gestalten vermochte.

Am 26. November folgt dann mit Wolfgang Amadeus Mozarts „Requiem“ ein Chor-Werk zum Erinnern.

Information:

[www.kurhessische-kantorei.de](http://www.kurhessische-kantorei.de)

Foto: Andy Alexander



## Ist es nicht schön, von Gott geliebt zu sein?

### Das Buch Kohelet (Prediger)

Kohelet ist wohl neben Ijob (Hiob) eines der schwierigsten aber auch der interessantesten Bücher des Alten Testaments. Ein kurzer Blick auf wenige Zeilen macht deutlich, warum: Koh 2,24-26 „Nicht im Menschen selbst gründet das Glück, dass er essen und trinken und durch seinen Besitz das Glück selbst kennenlernen kann. Ich habe vielmehr beobachtet, dass dies von Gottes Verfügung abhängt. Denn wer hat zu essen, wer weiß zu genießen, wenn nicht ich? Ja, es gibt Menschen, denen Gott wohlwill. Es sind die, denen er Wissen, Können und Freude geschenkt hat.“

Das klingt wundervoll, aber

meint das Kohelet auch wirklich so? Spricht in diesem Buch eigentlich ein Pessimist oder ein Optimist, ein Skeptiker, der keinen Fortschritt und keine Veränderung in der Geschichte ausmachen will und kann? Geht es nur um Genuss in der Gegenwart, „denn morgen sind wir tot“? Ist es jemand der einfach die alten Regeln nicht mehr wahrhaben will, oder zitiert der Verfasser alte, überkommene Positionen und gibt dann seinen kritischen Kommentar dazu? Es ist auf jeden Fall spannend! Vortrag am Montag, dem 30. Oktober 2023, um 20 Uhr im Rathaussaal, Marburg Referent: Dr. Klaus Dorn, Marburg.



**Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111**

- Anzeige -

Lebensqualität hat eine Adresse





**ars vivendi**  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit  
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen  
und Pflege

06421-9370  
[www.ars-vivendi.org](http://www.ars-vivendi.org)

OE||KU  
ME||NE

ZU FUSS

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit über 50 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

1.10.	Natur und Kultur	Start: Treisbach, Dorfgemeinschaftshaus Frau Heinkel	8 km
15.10.	Kleine Lummersbach	Start: Cyriaxweimar, Polizeimuseum Frau Barnstedt	7 km
29.10.	Bei Langenstein	Start: Langenstein, Dorfgemeinschaftshaus Frau Wiegand	7 km



Seid Täter des Worts  
und nicht Hörer allein; sonst  
betrügt ihr euch selbst.

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

## Klangimpressionist trifft auf Stimme und Gitarre

Am 4. November findet um 19.30 Uhr ein außergewöhnliches Konzert mit dem Klangimpressionisten Hans Walter Putze und der Musikerin und Sängerin Berit Hartmann in der Kugelkirche in Marburg statt. Erde, Wasser, Luft, Feuer, mit dem wir leben, ist der Titel.

In diesem wunderbaren Rahmen entführen die beiden Künstler die Zuhörer in nicht alltägliche Klangwelten und bieten ihnen, eine besondere, spürbare „Auszeit“ vom Stress des Alltags. Kristallsphäre, Obertontrommel,

Gongs, Klangschaalen, Hang, Monochord und andere ausgefallene Instrumente paaren sich zu einem Sound zusammen, der mal mystisch schwebend, mal rhythmisch pulsierend, mal melodisch umhüllend den Raum und sie erfüllt. Berit Hartmann bringt ihre ungewöhnliche Stimme und virtuoses Gitarrenspiel ein.

Das Programm geht über ca. 90 Minuten und wird mit eigenen Texten verwebt. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Foto: Walter Putze



## Die Halbe Stunde in der Elisabethkirche

Auch im Oktober 2023 gibt es wieder an jedem Mittwoch „Die Halbe Stunde.“

Nehmen Sie sich eine kurze Auszeit, genießen Sie den Raum und erleben Sie 30 Minuten (Orgel)-Musik in der Elisabethkirche. Die „Halbe Stunde“ be-

ginnt immer um 17.00 bei freiem Eintritt.

04. 10.: Louis Lindeborn

11.10.: Niklas Schlosser

18.10.: Daniel Gardonyi

25.10.: Laura Relitzki (Violine und Gesang), Niklas Schlosser (Klavier und Orgel)

## Paulus von Felix Mendelssohn Bartholdy

Am Sonntag, dem 15. Okt. wird um 18.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy aufgeführt. Mendelssohn war erst 27 Jahre alt, als sein „Paulus“ in Düsseldorf uraufgeführt wurde. Schnell wurde das Stück zu dem wohl beliebtesten zu Lebzeiten des Komponisten. Erzählt wird die Geschichte der Verwandlung des Christenverfolgers Saulus zum bekehrten Paulus. Mendelssohn schätzte die Bachschen Oratorien und Passionen sehr und so lässt er auch in seinem ersten Oratorium

die Handlung zum größten Teil in Rezitativen singen. Dazu kommen Choräle, Arien und Chöre.

Solisten sind Henrike Heckner, Daniel Sans und Jens Hamann. Es singt die Kantorei der Elisabethkirche, gemeinsam mit der Kantorei der Liebfrauenkirche Frankenberg (Leitung Nils-Ole Krafft) und dem Jugendchor der Elisabethkirche. Begleitet werden sie durch das Main-Barock-Orchester. Die Leitung hat Nils Kuppe.

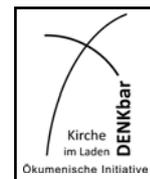
Karten gibt es in der Küstertube der Elisabethkirche und an der Abendkasse.



Foto: Andy Alexander

## Paulus fängt nochmal von vorne an

### Eine Spurensuche zur Frühzeit des Apostels Paulus



Am Donnerstag, dem 12. Oktober um 18 Uhr referiert Pfr. Hartmut Wild, Marburg in der Elisabethkirche in Bezug auf das vom Bezirkskantor Nils Kuppe aufgeführte Oratorium PAULUS von Mendelssohn-Bartholdy. Der Vortrag handelt aber nicht von den musikalischen Feinheiten des Oratoriums „Paulus“, das Felix Mendelssohn-Bartholdy 1836 uraufgeführt hat und das am Samstag, dem 14. Oktober in Frankenberg, Liebfrauenkirche und am Sonntag, dem 15. Oktober in der Luth. Pfarrkirche St. Marien zu Marburg zu hören ist. Dieser Vortrag trägt Spuren zur Biografie des Pharisäers

Schau zusammen, der zum Christen Paulus geworden ist. Was weiß man über seine Kindheit in Tarsus, über seine Jugend in Jerusalem, über seine dramatische Wende in Damaskus und deren Folgen? Darum soll es gehen. Pfarrer Hartmut Wild gibt Einblicke in die Frühzeit dieser berühmten Persönlichkeit, von der man so viel schon zu wissen meint. Der Vortrag zeigt den großartigen Theologen, den es zu seinem und zu unserem Besten aus der Bahn geworfen hat, um sich neu zurecht zu finden. Der Vortrag möchte sortieren helfen, was das Oratorium dann musikalisch zu Gehör bringt.

# Das Hindenburg-Grab, ein „Lernort der Demokratie“?

Ein dreiviertel Jahrhundert liegen seine Gebeine nun schon in der Elisabethkirche und immer noch sind sie für eine Kontroverse gut: In einer Online-Publikation der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung war das Grab 2022 als „positiver Ort der Demokratiegeschichte“ bezeichnet worden. Das blieb nicht unwidersprochen, und die Kritik fand auch jenseits der lokalen Ebene mediale Aufmerksamkeit. Die On-



Paul v. Hindenburg.

Foto: Bundesarchiv  
Bild 183-R17289

line-Publikation wurde daraufhin gelöscht.

Aber lässt sich in kritischer Auseinandersetzung mit Hindenburg sein Grab nicht doch als ein „Lernort der Demokratie“ gestalten? Die Uni-Historiker Prof. Dr. Christina Brüning (Didaktik der Geschichte) und Prof. Dr. Eckart Conze (Neueste Geschichte/Zeitgeschichte) führten daraufhin im Sommersemester 2023 ein Projektseminar „Hindenburg: Wahrnehmung – Wirkung – Erinnerung“ durch. Ziel waren zum einen die Beschäftigung mit Paul v. Hindenburg (1847-1934) als historischem Akteur (Erster Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus), zum anderen die Grundfragen von Erinnerungs- und Gedenkkultur. In erinnerungskultureller Perspektive ging es um die Wahrnehmung und das Bild Hindenburgs bzw. seine geschichtspolitische Vereinnahmung nach seinem Tod 1934 im Nationalsozialismus bis in die Gegenwart. Diese Erinnerungsgeschichte wurde auch anhand des Grabes in der Elisabethkirche aufgearbeitet. Da-

rüber hinaus zielte das Seminar (in Kooperation mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Kirchengemeinde der Marburger Elisabethkirche) auf die Entwicklung von Ideen und Vorschlägen für einen künftigen kritisch-kreativen Umgang mit dem Marburger Hindenburg-Grab.

Die Ergebnisse dieses Seminars möchten wir gerne öffentlich vorstellen: Dienstag, 10. Oktober, 18-20 Uhr Vortragsraum im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek, Deutschhausstraße 9, Eintritt frei.

Studierende des Seminars präsentieren Unterrichtsvorschläge, Exkursionsangebote, Podcasts für Stadtrundgänge und andere Public History Angebote, die einen angemessenen Umgang mit Hindenburgs Grab in Marburg mit Materialien unterstützen können. Christina Brüning, Eckart Conze und Volker Mantey für die ev. Kirche ordnen das Seminar in den historischen und erinnerungskulturellen Kontext ein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch.



## Innenstadt-gemeinden

### Friedensweg der Religionen

Der Runde Tisch der Religionen in Marburg lädt am Samstag, dem 14. Oktober, ein zum Friedensweg der Religionen. Beginn: 17.30 Uhr im Rathaussaal am Marktplatz (Bahai). Weitere Stationen: Universitätskirche (Christentum), Moschee (Islam), Shambhala-Zentrum (Buddhismus), Synagoge (Judentum).

Thema des diesjährigen Friedensweges: „Verantwortung der Religionen angesichts von sozialer Ungleichheit und Armut“ Wie gehen Religionsgemeinschaften mit Menschen um, die in Armut geraten sind bzw. in prekären Verhältnissen leben? Welche Konzepte zur Armutsbekämpfung gibt es? Es wird an jeder Station einen kurzen Impuls zum Thema geben. Anschließend ist Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen.

Philipps-Universität Marburg,  
Fachbereich Evangelische Theologie  
Universitäts-gottesdienste Wintersemester 2023/24

## „Meine Zeit steht in deinen Händen“

### Vom Geheimnis und vom Umgang mit der Zeit

**Mo., 16. Okt., 10 Uhr c.t.:**  
Gottesdienst zur Semestereröffnung, „...und ruhte von allen seinen Werken“ (Genesis 2,2): Rhythmen der Zeit.

Prof. Dr. Karl Pinggéra

**So., 29. Okt., 11 Uhr:**

„Alles hat seine Zeit“ (Kohélet 3,1): Die Zeiten unterscheiden. Prof. Dr. Alexandra Grund-Wittenberg

**So., 12. Nov., 11 Uhr:**

„Ihr wisst nicht einmal, was morgen sein wird.“ (Jakobus 4,14): Unverfügbare Zeit. Prof. Dr. Angela Standhartinger

**Mi., 22. Nov., 19 Uhr:**

Kantatengottesdienst zum Buß- und Bettag, J.S. Bach: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“.

(Universitätschor)  
Predigt: Prof. Dr. Karl Pinggéra  
Hinführung zur Kantate: Prof. Dr. Stefan Michels, Frankfurt/Main (18:40 Uhr)

**So., 10. Dez., 11 Uhr:**

„Seine Jahre vergehen nie“ (Psalm 102,25): Zeit und Ewigkeit. Prof. Dr. Malte Dominik Krüger

**So., 21. Jan., 11 Uhr:**

„Kauft die Zeit aus!“ (Kolosser 4,5): Die Zeit nutzen. Prof. Dr. Ulrich Winter

**So., 4. Feb., 11 Uhr:**

„...und sieht zurück“ (Lukas 9,63): Abschied von vergangener Zeit. Prof. Dr. Marcell Saß  
Universitätskirche Marburg,  
Reitgasse 1

- Anzeigen -

**Klavierservice Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister  
•Reparatur •Stimmung  
•Konzertservice  
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647  
www.klavierservicepommerien.de

**Blumenzauber**  
Ockershäuser Allee 10, Marburg  
Tel: 06421-9523030  
Fax: 06421-9523031  
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr  
Sa 8-14 Uhr  
So 10-12 Uhr

**Justus Keller**  
Ihr Fachbetrieb seit 1921  
Bau- und  
Möbelschreinerei  
Rollladenfachbetrieb  
Lintzingsweg 15  
35043 Marburg / Cappel  
Tel. 06421/44088  
Fax. 06421/44099  
Internet: www.justus-keller.de  
e-mail: info@justus-keller.de

### Arbeitskreis Kino und Kirche – zum Vormerken

Der „Ökumenische Arbeitskreis Kino und Kirche“ lädt im Herbst und Winter wieder an drei Sonntagnachmittagen jeweils um 16 Uhr ein ins Capitol-Filmtheater in der Biegenstraße. Zum Vormerken hier schon mal vorab die Termine und Filmtitel: 5. November 2023: „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ 21. Januar 2024: „White Bird – eine Wundergeschichte“ 10. März 2024: „Wo ist Gott?“

Näheres zu den Filmen und Veranstaltungen demnächst in der KiM, auf Flyern im Kino und in der Kirche, und auf unserer Homepage.



## Elisabethkirche

### Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 – 17.00 Uhr

### Kiosk:

Mo-Sa von 10 – 16:00 Uhr

### Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10 – 17 Uhr

### Martin-Luther-Haus

#### Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Ursula Burchette

Do 16.00 Kinderchor

Do 18.00 Posaunenchor

Fr 16.00 Kinderchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

#### ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 19.30 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

### Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

### Sie können uns erreichen

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)

Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** 66262

Uferstr. 5

Achim.Ludwig@ekkw.de

**Pfr. Matti Fischer (II)** 0170 5558941

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

**Pfr. Ralf Hartmann (III)** 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

**Pfr. Ulrich Hilzinger** 3609035

Deutschhausstr. 26

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

**Besucherbüro** 3609035

**Propst Dr. Volker Mantey** 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

spengel.marburg@ekkw.de

**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

#### Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo, Di & Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Mi geschlossen

Deutschhausstr. 26 6200825

elisabethkirche@ekkw.de

**Küsterstube Elisabethkirche** 65573

Küster: Wilhelm Lichtenfels,

Herbert Wiegand, Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

**Kirchenkiosk** 65492

**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**

Johannes-Müller-Str. 1

67736

**Kindertagesstätte Julienstift**

Leckergäßchen 1

65901

## Wer bist'n du? – Die Elisabethkirche als Ort der Begegnung

Eine offene Werkstatt am 17. Oktober um 18 Uhr. Wir gehen neue Wege in der Elisabethkirche. Gehen Sie mit?

Über 100.000 Besucher aus der ganzen Welt kommen jedes Jahr in die Elisabethkirche. Viele wegen ihrer einzigartigen kulturhistorischen Bedeutung, viele für einen Moment der Einkehr und des Gebetes. Ungezählte Begegnungen finden dabei statt. Zwischen den alten Mauern und den einzelnen Menschen, aber auch zwischen den Menschen selbst.

Wir wollen diese Begegnungen in den Blick nehmen – und uns fragen: Was suchen Menschen, die die Schwelle der Elisabethkirche überschreiten? Und wer und was soll ihnen dort begegnen? – Frei, geistreich, liebevoll.

Am Dienstag, dem 17. Oktober treffen wir uns dafür um 18 Uhr zu einer offenen Werkstatt in der Elisabethkirche.

Neben dem Austausch wollen wir konkrete Ideen entwickeln und die ersten Schritte zu deren Umsetzung planen.

## Erntedankgottesdienst für Kinder und Erwachsene

Am Sonntag, dem 1. Oktober, um 10 Uhr feiern wir wieder zusammen mit der Michelchen-Gemeinde einen Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Erntedanktag um 10 Uhr in der Elisabethkirche. Wer Erntegaben aus dem Garten hat und damit gerne den Erntedankaltar in der Elisabethkirche verschö-

nern möchte, gebe sie bitte bis spätestens Samstag, 30.9. morgens bei den Küstern/innen in der Elisabethkirche ab. Gerne können aber auch die Kinder (!) am Sonntag noch Früchte, Blumen und kleinere Erntegaben mitbringen und unseren Erntedankaltar zusätzlich damit schmücken.

## Sozialmarkt rund um die Elisabethkirche

Am 8. Oktober findet im Rahmen des Elisabethmarktes wieder der Sozialmarkt rund um die Elisabethkirche statt: Soziale Vereine, Initiativen und Einrichtungen informieren über ihre Arbeit und es gibt Spiel- und Aktions-

angebote für Kinder und Erwachsene. Der Markt beginnt am Sonntag nach dem Gottesdienst gegen 11.15 Uhr, abgebaut wird am Abend bis vor dem Gottesdienst um 18 Uhr.

### Pilgerkirche

Am Sonntag, dem 8. Oktober soll in der Marburger Elisabethkirche wieder der Pilgersommer abgeschlossen werden. Pilger\* innen von allen Richtungen kommen zusammen und feiern die Pilgerkirche. Pilger aus nah und fern sind herzlich eingeladen. Meist empfängt die Gemeinde dabei eine oder mehrere konkrete Pilgergruppen und nimmt Teil an deren Erfahrungen. Vor allem aber pilgert die Gemeinde in diesem Gottesdienst selbst durch die Elisabethkirche. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zu Begegnungen, zu Gesprächen, zum Wiedertreffen alter Pilgerfreunde. Es gibt Getränke und eine schlichte Stärkung für den Leib.

### Kinder führen Kinder

Kinder haben i.d.R. einen anderen Blick auf die Dinge als Erwachsene. Sie finden anderes interessant als Erwachsene das tun. So bietet die Elisabethkirche am 29.10. um 12 Uhr (i.d.R. immer am letzten Sonntag im Monat um 12 Uhr) eine Führung von Kindern (oder jungen Teens) speziell für Kinder an. Die Eltern dürfen natürlich auch mitgehen.

### Stilles Morgengebet im Michelchen

Wir treffen uns von Montag bis Freitag um 8 Uhr im Michelchen zum Stillen Gebet. Eine halbe Stunde, in der wir um den Altar sitzend zur Ruhe kommen.

### Führungen

Kirchenführungen finden täglich um 15 Uhr und immer sonntags zusätzlich um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 65573).

### Dachstuhlführungen

Am 14.10. & 21.10. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

### Sonderführung: Baustellenführung zur Innensanierung

15.10., 15 Uhr – Was ist alles zu tun? Welche Vorbereitungen waren notwendig? Wie sieht der Renovierungsfortschritt aus? Welche Schwierigkeiten galt und gilt es zu meistern? In dieser Führung erhalten Sie viele Informationen rund um die große Innensanierung der Elisabethkirche.

### Bibelgesprächskreis

Unser monatlicher Bibelgesprächskreis trifft sich am Freitag, dem 20. Oktober, um 17 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus. Wir lesen und diskutieren Texte aus dem Buch der Genesis (1. Buch Mose).

### Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

feiern wir an Erntedank am 1.10. um 14:30 Uhr im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A.

### Gottesdienste für Kinder und Erwachsene im Michelchen

Die Gottesdienste für Kinder und Erwachsene finden jeden Sonntag um 11.15 Uhr im Michelchen statt. Große und Kleine sind dazu herzlich eingeladen!

### Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

### Friedenssingen

Zusammen mit Pfarrer i.R. Hartmut Wild und Christen/innen aus der Ukraine laden wir wieder ein zum Friedenssingen am Sonntag, dem 1.10. und 29.10. um 18 Uhr. Der Gottesdienst findet wie gewohnt zweisprachig – in Ukrainisch und Deutsch – statt.

## Stunde der Orgel

Im Oktober sind wieder wunderschöne Wochenschlussandachten mit Orgelmusik in der Pfarrkirche zu erleben. Bei der „Stunde der Orgel“ sind samstags um 18.00 Uhr zu hören:

- 07.10. Uwe Maibaum ./.  
Marburg  
14.10. Ka Young Lee ./.  
Seoul-Marburg  
21.10. Johanna Dreißig,  
Sopran ./.  
Mansfeld  
Matthias Dreißig ./.  
Erfurt  
28.10. Tillmann Benfer ./.  
Verden

## Kinderkirche

Herzliche Einladung zur Kinderkirche am Samstag, dem 07.10., von 10.00 – 11.30 Uhr im Kerner. Im Herbst lernen wir Frauen aus der Bibel kennen – diesmal Rahel. Wir werden ihre Geschichte hören, singen, basteln, malen und spielen.

## Wechsel im Pfarrbüro

Nach einem Jahr hat Nikola Jung als Sekretärin im Pfarramtsbüro aufgehört. Wir sagen ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Arbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen. Ab dem 01.09. arbeitet nun der Theologiestudent Tim Schmidt im Sekretariat der Pfarrkirche. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## Kunstaussstellung

Derzeit findet eine Kunstaussstellung von Xin Zheng aus Peking im Kerner statt. Xin Zheng hat Bildende Kunst, Kunstgeschichte, Philosophie & Kunstdesign studiert. Sie ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler (BBK).

## Interkultureller Begegnungsabend

Im Interkulturellen Begegnungszentrum Kerner gibt es seit Frühjahr ein neues Format: Kerners Connect – ein interkultureller Begegnungsabend, bei dem es um Kennenlernen, Austausch, Feiern u. a. m. geht. Der nächste Begegnungsabend ist am Freitag, dem 06.10., um 19.30 Uhr. Herzlich willkommen!

Foto: privat

## Bachkantate

Am Sonntag, dem 22.10, wird im Gottesdienst um 18.00 Uhr die Bachkantate „Gott der Herr ist Sonn und Schild.“ (BWV 79) aufgeführt. Mitwirkende sind die Kurhessische Kantorei Marburg,

Ka Young Lee an der Orgel, verschiedene Instrumentalisten und Solisten sowie als Dirigent LKMD Uwe Maibaum.

Ausführliche Meldung Seite 11 dieser Ausgabe.

## Reformationsfest

Die Kolleg\*innen des Kooperationsraums Mitte gestalten am Donnerstag, dem 31.10., um 19.00 Uhr einen Reformationsgottesdienst in der Pfarrkirche.

Anschließend besteht die Möglichkeit eines gemütlichen Beisammenseins bei Reformationsfeier.

## Konzerte

Auch im Oktober gibt es wieder einige besondere Konzerte in der Pfarrkirche. Am Sonntag, dem 08.10., findet um 18.00 Uhr im Rahmen der Marburger Schlosskonzerte ein Konzert des Marburger Kammerorchesters statt. Das Konzert unter der Leitung von Karin Hendel steht unter dem Motto Mediterrane

Impressionen und wird Werke von Antonio Vivaldi, Ermanno Wolf-Ferrari, Boguslaw Furtok und Nino Rota beinhalten. Ein Woche später, am Sonntag, dem 15.10., führt die Kantorei der Elisabethkirche unter der Leitung von Bezirkskantor Nils Kuppe das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy auf.



Impression vom Panjabi-Mela-Fest am 27. August – eines von vielen wunderschönen Festen auf dem Lutherischen Kirchhof.

Foto: privat



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:  
[www.pfarrkirche.ekmr.de](http://www.pfarrkirche.ekmr.de)  
**Pfarramt:**  
**Pfarrer Ulrich Biskamp**  
(geschäftsführend)  
Luth. Kirchhof 1  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-3400695  
E-Mail:  
[ulrich.biskamp@ekkw.de](mailto:ulrich.biskamp@ekkw.de)  
**Dekan Burkhard v. Dörnberg**  
Schwanallee 54  
35037 Marburg  
Tel.: 06421 3040380  
Email: burkhard.  
vondoernberg@ekkw.de

**Büro: Tim Schmidt**  
Tel.: 06421-3400696

**Küster:**  
(für Gottesdienste, Trauungen,  
Taufen):  
**Robert Skott**  
Tel.: 161446

**Hausmeister:**  
(für Konzerte, Räume u. a. m.):  
**Valentin Matveev**  
E-Mail:  
[Valentin.Matveev@ekkw.de](mailto:Valentin.Matveev@ekkw.de)

**Kindertagesstätte  
Philippshaus:**  
**Kathrin Siebrands,  
Sabrina Neumann**  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel.: 06421-23570  
E-Mail:  
[Kita.philippshaus@ekmr.de](mailto:Kita.philippshaus@ekmr.de)

**Evangelischer Kinderhort:**  
**Sylvie Cloutier**  
Barfüßertor 1, Tel.: 23336  
E-Mail:  
[kinderhort.bft@ekmr.de](mailto:kinderhort.bft@ekmr.de)

### Pfarrkirche

**Fahrdienst:**  
Bitte im Pfarramt melden!  
Stunde der Orgel:  
samstags 18.00 Uhr

### Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr  
Kurhessische Kantorei

**Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111**



## Universitätskirche

### Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

[www.universitaetskirche.de](http://www.universitaetskirche.de)

#### Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

[joachim.simon@ekkw.de](mailto:joachim.simon@ekkw.de)

#### Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: [pfarramtost@](mailto:pfarramtost@universitaetskirche.de)

[universitaetskirche.de](mailto:universitaetskirche.de)

#### Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do 9-12 Uhr

#### Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

### Philippshaus

#### Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

[philippshaus@gmx.de](mailto:philippshaus@gmx.de)

#### Konfirmanden

Di, 16.30-18.00 Uhr

### Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

#### donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlsgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

#### sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

### St. Jost

#### Samstags

17.00 Uhr Wochenschlussan-

dacht

#### Gemeindehaus St. Jost

Offener Gemeindegottesdienst

Do, 19.10., 15.00-17.00 Uhr

### Aus d. Kirchenbüchern:

#### Getauft wurden:

Elsa Malin Teetz

Philippa Marie Adeberg

Theodor Frederik Gräbel-

Farnbauer

#### Kirchlich getraut wurden:

Salome und Jonas Hegen

Nele und Henning Krug

## Universitätsgottesdienste im Oktober

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ – Vom Geheimnis und vom Umgang mit der Zeit.

So lautet die Gottesdienstreihe mit sieben Universitätsgottesdiensten im Wintersemester 2023/24. Am Montag, dem 16. Oktober um 10 Uhr c.t. beginnt

Universitätsprediger Prof. Dr. Karl Pinggéra mit einem Gottesdienst zur Semestereröffnung: „... und ruhte aus von allen seinen Werken“ (Gen 2,2) – Rhythmen der Zeit.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, um 11 Uhr predigt Prof. Dr.

Alexandra Grund-Wittenberg zu dem Thema „Alles hat seine Zeit“ (Koh 3,1) – Die Zeiten unterscheiden. Beide Universitätsgottesdienste mit Kantor Gerold Vorrath an der Orgel, im Anschluss Beisammensein auf der Orgelempore.

## Vikarin Johanna Wehkamp

Hallo liebe Unikirchengemeinde, ich bin Ihre neue Vikarin!

Nach vielen Jahren an der Marburger Uni – und in Montpellier – wechsele ich jetzt ins Vikariat und freue mich schon sehr auf die neuen Abenteuer in der Gemeinde. Privat bin ich am liebsten an der frischen Luft.

Wandern, Radfahren und vor allem Klettern machen mir Spaß. Aufgewachsen bin ich mit zwei Brüdern im Main-Kinzig-Kreis, wohne aber seit einigen Jahren in Weidenhausen. Jetzt freue ich mich darauf, den Pfarrberuf und Sie alle kennenzulernen. Ihre Johanna Wehkamp. Foto: privat



## Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, dem 9. Oktober um 18 Uhr findet in der Universitätskirche wieder ein Ökumenisches Friedensgebet statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908.

## Friedensweg der Religionen

Auch in diesem Jahr macht der Friedensweg der Religionen wieder Station in der Universitätskirche, am Samstag, dem 14. Oktober gegen 18 Uhr. Thema des diesjährigen Friedensweges: „Verantwortung der Religionen angesichts von sozialer Ungleichheit und Armut“.

## Offener Gemeindegottesdienst

Am Donnerstag, den 19. Oktober laden wir herzlich zum Offenen Gemeindegottesdienst um 15 Uhr ins neue St. Jost Gemeindehaus ein. Pfarrer Simon wird den Nachmittag thematisch gestalten; für Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein.

## Erntedank in der Universitätskirche

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich“ (D. Bonhoeffer). Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst mit Abendmahl am

Sonntag, dem 1. Oktober um 11 Uhr in der Universitätskirche.

Foto: Simon



## Die Normalität des Nichtverstehens

Um Tücken der Kommunikation sowie um Hilfen zur klaren, konstruktiven Verständigung geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Dorothea Eckardt am Mittwoch, dem 1.11. um 19.30 Uhr im Paulusgemeindehaus. Die Referentin leitet die Stabsstelle für Konfliktberatung und Prozessentwicklung an der Universität Marburg.

### Besond. Veranstaltungen

(zum Teil nicht in den Ferien vom 21.10.-29.10.23)

#### Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf You Tube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus gibt es zeitgleich Kindergottesdienst, außer in den Ferien.

#### Konfirmationskurs

dienstags, 16.00 Uhr (Paulus)

#### Marburger Seniorekantorei

dienstags, 17.00 Uhr (Lukas)

#### Chor „In Spirit“

dienstags, 19.30 Uhr (Lukas)

#### Action-Kids (6-11 Jahre)

mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

(Paulus)

#### Krabbel-Erntedank

Gottesdienst mit der

Kinderkrippe

Mi 4.10., 15.30 Uhr (Lukas)

#### Lukas-Treff &

#### Geburtstagskaffee

Do 5.10., 15.00 Uhr (Lukas)

#### Glauben und Denken

Meditation und Gespräch

Do 12.10., 19.30 Uhr (Lukas)

#### Konzert „Herbstfarben“

mit dem Marburger Chor

Sa 14.10., 18.00 Uhr (Paulus)

Eintritt frei, Spenden erbeten

#### mittendrin

Kreis für Menschen in der 2.

Lebenshälfte

Fr 27.10., 15.00 Uhr (Paulus)

#### Offener

#### Gemeindestammtisch

im Irodion bei St. Jost

So 29.10., 12.00 Uhr

#### „Die Normalität des

#### Nichtverstehens“

Offener Gemeindeabend mit

Dorothea Eckardt

Mi 1.11., 19.30 Uhr (Paulus)

#### Die Musikalischen Exequien

#### von Heinrich Schütz

Konzert mit dem

Vokalensemble Cantemus und

dem Bolongaro Sextett

Sa, 4.11., 18.00 Uhr (Paulus)

Eintritt frei, Spende erbeten

## Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

im Juli haben wir in einem fröhlichen Gottesdienst drei Konfirmationsjubiläen gefeiert. Elisabeth Tölg beging die 75 Jahre ihrer Kronjuwelkonfirmation, Helga Unger die 70 Jahre ihrer Gnadenkonfirmation und Waltraud Wohlfeil-Schäfer ihre Goldene Konfirmation (im Bild von links, Foto: O. Vollmer). Miteinander haben wir auf ihr Leben zurückgeschaut, Gott für seine Gaben und Hilfe gedankt und die drei Jubilarinnen neu seiner Liebe anbefohlen. Anschließend waren alle zu einem gemeinsamen Essen mit anderen Menschen aus der Gemeinde eingeladen. Es war eine bewegende Begegnung und schöne Feier. Ihr Markus Rahn, Pfarrer



## Freizeiten nach Germerode, Israel und Neukirchen

In der ersten Jahreshälfte 2024 plant die Gemeinde drei Freizeiten. Zum einen eine Mediationsretraite im Kloster Germerode am Hohen Meißner vom 9. bis 11.2. Die Kosten belaufen sich hier auf 120,- (DZ) bzw. 145,- € (EZ). Am Himmelfahrtswochenende soll es dann mit Jung und Alt vom 9.5. bis 12.5. nach Neukirchen im Knüll gehen. Hier kostet die Teilnahme für Erwachsene voraussichtlich 200,- € im Einzel- und 185,- im Dop-

pelzimmer. Für Kinder werden von 3-6 Jahren 75,- € berechnet, bis 13 Jahren 100,- und bis 17 Jahren 120,-. Für die Zeit vom 31.5. bis 9.6. ist anschließend eine Israelreise geplant. Die Kosten liegen bei 2.490,- € im Doppelzimmer. Nähere Informationen zu den drei Fahrten gibt es im Gemeindebüro und auf der Internetseite der Gemeinde. Man kann sich schon jetzt anmelden oder vormerken lassen.

### Lukas-Treff und mittendrin

Beim Lukastreff am Donnerstag, dem 5.10. um 15.00 Uhr spricht Bettina Duwe, die mehrere Jahre in Südafrika gelebt hat, über „Die unsichtbare Frau – Zara Schmelen“. Beim Senioren-Kreis „mittendrin“ im Paulusgemeindehaus am Freitag, dem 27.10. um 15.00 Uhr stellt Felicitas Siegmund die Autobiografie ihres Vaters Arne Richter vor, der mit 15 Jahren Soldat wurde. Neben den Vorträgen gibt es bei Kaffee und Kuchen Raum zum Gespräch und Singen.

### Chorkonzert

Am Samstag, dem 14.10. um 18.00 Uhr sind der Marburger Chor und der Gesangverein Rutershausen unter der Leitung von Anselm Richter in der Pauluskirche zu hören. Auf dem Programm stehen neben traditionellen Chorstücken auch Lieder von Michael Jackson, Sinéad O'Connor, Hannes Wader und Udo Jürgens. Daneben laden Gospels und Kanons zum Mitsingen ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



## Lukaskirche Pauluskirche

**Lukaskirche**, Zeppelinstr. 29

**Pauluskirche**, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

**Leiterin der Arbeit unter**

**Kindern und Teens**

Hannes Bergander

### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

**Leiterin: Nicole Rabben**

**Stellvertretende Leiterin:**

**Bettina Steffan**

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkruppe.

marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

### Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

**Kita und Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Tel.: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Sonntag, 01.10.2023**

**Erntedank**

**Elisabethkirchengemeinde**

10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig, Pfr. Fischer & Michelchen-Team  
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene   
14:30 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann  
Gottesdienst für Kids und Erwachsene   
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Wild

**Pfarrkirchengemeinde**

10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp 

**Universitätskirchengemeinde**

11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Erntedankgottesdienst 

**Matthäuskirchengemeinde**

11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller 

**Markuskirchengemeinde**

10:00 Uhr Markuskirche  
N.N. 

**Am Richtsberg**

11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke,  
außerdem Telefongottesdienst um 10:00 Uhr,  
Zuwahl 06421 - 29 49 881 

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**

09:30 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn   
09:30 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
10:45 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn 

**Donnerstag, 05.10.2023**

**Universitätskirchengemeinde**

19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Hage  
Abendmahl  
am Donnerstag 

**Samstag, 07.10.2023**

**Elisabethkirchengemeinde**

18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich  
Abendgebet mit Liedern  
aus Taizé für Pilger 

**Pfarrkirchengemeinde**

16:30 Uhr Elisabethhof  
Pfrin. Hofmann

**Universitätskirchengemeinde**

17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 08.10.2023**

**18. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**

10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
Pilgerkirche  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene   
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
mit Vorstellung der Konfirmanden

**Pfarrkirchengemeinde**

10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan von Dörnberg

**Matthäuskirchengemeinde**

11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**

10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Wölfel 

**Am Richtsberg**

10:00 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und**

**Pauluskirchengemeinde**

09:30 Uhr Lukaskirche  
Prädikantin Elbrechter  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Prädikantin Elbrechter   
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Donnerstag, 12.10.2023**

**Universitätskirchengemeinde**

19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
Abendmahl  
am Donnerstag 

## Rekordergebnis bei Spenden für die Diakonie Katastrophenhilfe im Jahr 2022

„Danke an alle Spenderinnen und Spender“

Die Diakonie Katastrophenhilfe hat im vergangenen Jahr 1.713.836 Euro Spenden aus dem Bereich der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck erhalten. Das ist ein gutes Ergebnis mit einer Steigerung von 205.256 Euro (13,6 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Dies geht aus der heute veröffentlichten Jahresbilanz 2022 hervor.

„Nicht nur die bis heute ungebrochene Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine hat dieses starke Ergebnis geprägt, sondern auch die vielen weltweiten Krisen, auf die wir mit Sorge blicken. Wir danken den Spenderinnen und Spendern herzlich dafür, dass sie diese Menschen in

Not im Blick behalten“, sagt Claudia Hadj Said, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit Diakonie Katastrophenhilfe in Kurhessen-Waldeck sowie Hessen und Nassau.

Bundesweit verbuchte das evangelische Hilfswerk im Jahr 2022 Spenden in Höhe von insgesamt 97,4 Millionen Euro. Es war das bisher höchste Spendenergebnis in der Geschichte der Organisation. Das Spendenaufkommen stieg im Vergleich zum Vorjahr, in dem das Hochwasser in Deutschland bestimmend war, nochmals um fast die Hälfte (2021: 66,6 Mio. Euro). Ausschlaggebend war der Krieg in der Ukraine: Für Hilfsmaßnah-

men sind bis Januar 2023 zweckgebundene Spenden in Höhe von fast 68 Millionen Euro eingegangen. Zehn Millionen Euro konnten daraus für Maßnahmen in Deutschland bereitgestellt werden. In 245 eigenen Projekten unterstützten Landeskirchen und ihre Träger Geflüchtete aus der Ukraine bei der Unterbringung, Begleitung und Integration in Deutschland.

Auch die zweckungebundenen Spenden, die flexibel für schnelle Nothilfe oder in sogenannten „vergessenen Katastrophen“ wichtig sind, stiegen um mehr als 20 Prozent auf 18,1 Millionen Euro. Insgesamt konnte die Diakonie Katastrophenhilfe im ver-

gangenen Jahr 125 Hilfsprojekte in Höhe von 104,2 Millionen Euro in 41 Ländern finanziell unterstützen. Neben der Ukraine lag der Fokus bei den Projektausgaben auf Südsudan (7,8 Mio. Euro), Hochwasserhilfe Deutschland (5,9 Mio. Euro), Kolumbien (5,8 Mio. Euro), Somalia (5,7 Mio. Euro) und Jemen (4,3 Mio. Euro). Umgesetzt wurden die Projekte mit weltweit 116 Partnerorganisationen. (27.07.2023)

**Hintergrund:**

Die Diakonie Katastrophenhilfe wurde 1954 gegründet. Sie ist das Hilfswerk für humanitäre Hilfe der evangelischen Kirchen in Deutschland. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen, Krieg und Vertreibung geworden sind und diese Notlage nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Die Hilfe wird unabhängig von politischer Einstellung, Religion, Geschlecht, Hautfarbe und Nationalität geleistet. Dabei achtet das Hilfswerk auf strikte Neutralität.



Mitarbeiter und Freiwillige von Hungarian Interchurch Aid verteilen Wasser und Windeln in einer Flüchtlingsunterkunft in der Nähe von Lviv. (Antti Yrjönen / FCA/ACT/DKH)

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Samstag, 14.10.2023**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethenhof  
Pfrin. Hofmann

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Am Richtsberg**  
14:00 Uhr Thomaskirche  
Prälat Steinert  
Prälat zur Nieden  
Jubiläums-Gottesdienst:  
50 Jahre Ökumenisches  
Gemeindezentrum  
Thomaskirche

**Sonntag, 15.10.2023**  
**19. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Dr. Mantey  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene 

18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
„Ruhe in Gott“

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Hofmann

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz  
mit anschließendem  
kostenfreiem Mittagessen

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektor Haim und  
Dr. Adelheid Herrmann-Pfandt  
Bürgerkanzlei 

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahm  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahm   
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Montag, 16.10.2023**

**Universitätskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggéra  
Gottesdienst zur  
Semestereröffnung:  
Rhythmen der Zeit

**Donnerstag, 19.10.2023**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Prieur  
Abendmahl   
am Donnerstag

**Samstag, 21.10.2023**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethenhof  
Pfr. Biskamp

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 22.10.2023**  
**20. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene 

18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
mit Abendmahl 

**Pfarrkirchengemeinde**  
18:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
Kantatengottesdienst 

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Dekan i.R. Staeger

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektorin Dr. Popp 

**Am Richtsberg**

10:00 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Lektorin Christ  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Lektorin Christ 

**Donnerstag, 26.10.2023**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Dekan i.R. Renner  
Abendmahl  
am Donnerstag

**Samstag, 28.10.2023**

**Pfarrkirchengemeinde**  
16:30 Uhr Elisabethenhof  
Pfrin. Seidel

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 29.10.2023**  
**21. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst-Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene 

18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Wild  
Friedenssingen

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Seidel

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Grund-Wittenberg  
Universitätsgottesdienst:  
Die Zeiten unterscheiden 

**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**

10:00 Uhr Markuskirche  
N.N. 

**Am Richtsberg**  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Vikarin Noack,  
außerdem Telefongottes-  
dienst um 10.00 Uhr,  
Zuwahl 06421 - 29 49 881

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Prädikant Dr. Schwab  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Prädikant Dr. Schwab

**Dienstag, 31.10.2023**  
**Reformationsfest**

**Gemeinsamer Gottesdienst der evangelisch-landeskirchlichen Gemeinden**  
um 19:00 Uhr in der  
Pfarrkirche mit  
Pfrin. Seidel, Pfr. Biskamp  
und Dekan von Dörnberg



**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent,  
rund um die Uhr.

  
0800/111 0111  
0800/111 0222  
www.telefonseelsorge.de  
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

## Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

**Altenheim St. Elisabeth**  
Lahnstraße 8  
Dienstag 17.10., 10:30 Uhr

**Altenheim Rosenpark**  
Anneliese Pohl Allee 4  
derzeit keine Andachten gepl.

**DRK-Altenwohn- und Pflegeheim**  
Deutschhausstraße 27  
Freitag 27.10. um 11 Uhr  
Hauskommunionfeier nach  
Absprache

**Altenhilfezentrum St. Jakob**  
Auf der Weide 6  
ökumenische Gottesdienste  
Freitags, 14-tägig, 10.00 Uhr  
Pfarrer J. Simon u. Gem.-  
Referentin K. Chitou i. Wechsel

**Alten- u. Pflegeheim Balz**  
Barfußbertor 3  
alle vierzehn Tage samstags  
10.15 Uhr Andacht

**Seniorenresidenz**  
Ockershäuser Allee 45a  
Andacht i. d. R.  
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

**Andachten im Alten- und Pflegeheim am Botanischen Garten**  
Freitag, 11 Uhr, Woche erfragen  
unter: 06421 – 6003125

**Altenheim St. Jakob**  
Sudetenstraße 24  
mittw. 14-tägig, um 15.30 und  
16.30 Uhr Andacht

**Altenpflegeheim Tabor**  
Dürerstr. 30  
Andachten jeden Donnerstag  
jeweils 16.00 Uhr

**AurA-Marburg – Tagespflege im Park**  
Cappeler Str. 72,  
2. und 4. Do im Monat  
15 Uhr evang. Gottesdienst

**Klinikum Lahnberge**  
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle  
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier  
(kath.), Kapelle

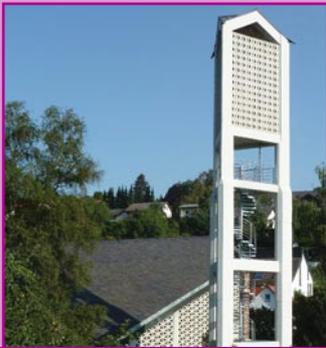
**Vitos-Klinik Marburg**  
ökum. Gottesdienste  
Kirche im Park, 16.30 Uhr  
Mi 11.10., Do 19.10.

**Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)**  
Mo 18.30 Uhr,  
Weiterbildungsraum, 4. Etage  
(Nebengebäude)

**Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus**  
Cappeler Str. 98  
nach Vereinb. und  
Bekanntgabe auf den entspr.  
Stationen

**Klinikum Sonnenblick**  
Mi 17.00 Uhr ökum.  
Gottesdienst, Raum der Stille

**Hospiz**  
1. Sa 10 Uhr Frühstück für  
Trauernde



## Matthäuskirche Ockershausen

### **Pfarramt I:**

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,  
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### **Pfarramt II:**

Pfr. Christoph Seitz,  
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### **Gemeindebüro:**

Borngasse 1, Tel. 33372  
Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-  
Matthaeuskirche@ekkw.de  
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

### **Hausmeister:**

Roman Herdt,  
Tel. 0163 1423694

### **Küster:**

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

## Kindergärten

### **Alte Kirchhofsgasse:**

Leitung: Anke Hillig,  
Tel. 34172, E-Mail:  
kita.ockershausen@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-ockershausen

### **Graf-v.-Stauffenberg-Straße**

Leitung: Natalie Schneider,  
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/

kindertagesstaette-graf-v-  
stauffenberg-strasse

## Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:  
Proben montags ab 20 Uhr  
im Gemeindehaus  
Chorleitung:  
Tim Riemenschneider  
Kontakt:  
frische-toene@gmx.de

Gottesdienst mit  
anschließendem kostenfreiem  
Mittagessen am 15. Oktober  
um 11 Uhr!

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden  
Sie immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

# Sommerkirchengottesdienst kam gut an

Es gibt kein Leben ohne Anfechtung, ohne Versuchung, ohne die Auseinandersetzung mit den vielen Spielarten des Bösen. Das wurde sehr deutlich in unserem Sommerkirchengottesdienst am 27. August. Mitarbeitende aus sechs unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Evangelischen Kirche Marburgs berichteten, wo sie konkret in ihrem Arbeitsfeld derzeit die Vaterunser-Bitte „Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“ für besonders relevant erachten und was sie motiviert, auch gegen Widerstände und destruktive Kräfte ihre Arbeit zu tun. Für die gut 80 Gottesdienstbesucher\*innen wurde sehr deutlich, wie unverzichtbar in unserer von vielen Krisen geprägten Zeit die unterschiedlichen kirchlichen Arbeitsfelder sind. Und klar wurde auch, dass es jedem Men-

schen leichter fällt, mit Anfechtungen und Versuchungen umzugehen, wenn er/sie sich gesehen und geliebt weiß. Gut angenommen wurde vor dem Gottesdienst

auch die halbstündige Ankommzeit bei Kaffee und Tee und das Fingerfood-Catering im Anschluss bei herrlichem Sonnenschein auf der Wiese am Glockenturm.



Ins Gespräch vertieft (von links nach rechts): Pfarrerin Elke Kirchhoff-Müller, Doris Möser-Schmidt (Telefonseelsorge), Julia Störmer (DW Flüchtlingsberatung), Mike Bodenstein (Ev. Jugend), Anke Hillig (Kita-Arbeit), Alexander Becker (DW Wohnungslosenhilfe), Ursula Ritter (die zu einem spontanen Statement nach vorne kam), Sabine Rother-Holste (Familienbildungsstätte) und Pfarrer Christoph Seitz.  
Foto: privat

# Abschied von Heinrich Kohlauer

Manchmal, wenn er fröhlich war und richtig gut gelaunt, konnte man sein Jodeln über das ganze Kirchengelände hinweg hören. „Hein“ oder „Kohli“, wie er gemeinhin genannt wurde, war ein richtiges Original: kontaktfreudig, interessiert, direkt. Bis 1998 hat der ehemalige Seefahrer und frühere Bediensteter der Stadt Marburg fast 20 Jahre zuverlässig, umsichtig, humorvoll und bisweilen auch resolut den Küster- und Hausmeisterdienst in unserer Gemeinde versehen. Mit seinem großen handwerklichen Geschick fand er für zahllose technischen, bauliche und gärtnerische Probleme eine Lösung. Und alle Kinder liebten seine selbst konstruierte Seil-

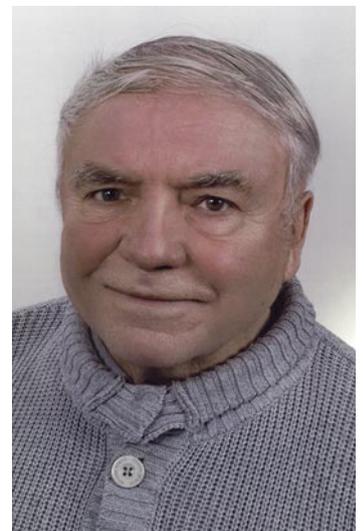
bahn, die er zu jedem Gemeindefest aufbaute.

In den Ruhestandsjahren hat uns Kohli mit seiner schönen, hellen Singstimme immer wieder in Gottesdiensten und Konzerten erfreut als Teil des Ockershäuser Männerchores.

Am 7. August ist er nun 86-jährig friedlich eingeschlafen. Und nach einer Trauerfeier am 25. August wurde er schließlich auf dem Wiesenwegfriedhof beigesetzt im Vertrauen auf das Bibelwort aus Psalm 139: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe ich am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten!“

Dankbar für sein segensvolles Wirken in der Gemeinde

und die vielen schönen echten Begegnungen vertrauen wir ihn der Liebe Gottes an! ER möge sein Leben heilen und vollenden!  
Foto: privat



# Ökumenischer Bibel-Hauskreis – herzliche Einladung!

Wir sind eine Gemeinschaft von älteren Menschen und freuen uns über jeden, der neu zu uns kommt. Über viele Fragen unseres Glaubens und Lebens denken wir nach und versuchen, in und mit der Bibel Orientierungshilfe zu finden. Manchmal führen uns Theologen (z.B. aus

der Matthäuskirche oder auch aus der Kugelkirche) durch den Bibeltext und in das Gespräch darüber.

Am Donnerstag, dem 19. Oktober, ab 15.00 Uhr sprechen wir über einen Abschnitt aus dem Johannes-Evangelium, danach monatlich einmal donnerstags

um 15.00 Uhr. Dieser Kreis besteht schon seit fünf Jahren und musste pandemiebedingt eine Pause einlegen.

Organisation und Moderation: Ursula Ritter, Tel. 12240; Treffpunkt: Bibliothek der Dr. Wolff'schen Stiftung, Bachweg 17, 1. Stock (Hintereingang offen).

# Prädikant Christian Graß berichtet von Ausbildung

„Hast du eine Wette verloren?“ Das war die erste Reaktion auf ein Foto auf Instagram, das mich im Talar bei „UND Marburg“ zeigt. An diesem Sonntag haben wir zum ersten Mal Abendmahl in unseren neuen Räumen im Lokschuppen gefeiert. Es lief gut, denn der Abendmahlskurs und Annika Wölfel haben mich gut darauf vorbereitet. Aber der Talar war für einige Besucher:innen bei UND sehr ungewohnt. Wir stehen normalerweise casual vorne, ziehen das an, mit dem wir auch feiern gehen oder Freunde treffen: meistens Hemd,



Christian Graß beim Abendmahl im Lokschuppen. Foto: privat

## Gemeindewanderung

Am Sonntag, dem 08. Oktober holen wir die GEO-Tour „Kreuz und Quer“ bei Amöneburg aus dem Frühjahr nach. Auch hier ist wieder Treffpunkt um 13:00 Uhr an der Markuskirche. Von dort fahren wir in Fahrgemeinschaften nach Rüdighelm und wandern auf dem 12 km langen, zumeist ebenen Rundweg entlang vieler geologischer und biologischer Besonderheiten des Amöneburger Beckens. Unterwegs können wir in der Brücker Mühle zu Kaffee und Kuchen einkehren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

## Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.

Sweatshirt oder Lederjacke. An diesem Sonntag im Dezember war ich in einer erkennbar neuen Rolle: Christian der Liturg, oder wie meine Anleiterin es nennt, der Zeremonienmeister.

Das Abendmahl feierten wir in ganz anderer Atmosphäre: feierlicher aber nicht ernster, liturgischer aber nicht fremdartig. Es war zum ersten Mal eine Mischung aus Wohnzimmeratmosphäre und Kirchenraum zu erleben, die mich angenehm überraschte. Viele sind der Einladung zum Abendmahl gefolgt und haben durch eine Mitarbeiterin und mich Brot und Saft empfangen.

Das Abendmahl bei UND Marburg hat vieles von dem sichtbar gemacht, was ich während des letzten Jahres in der Prädikantenausbildung erlebt habe. Mein Ziel war es, in meiner Rolle als Liturg und Referent sicherer zu werden und darin meinen eigenen Stil zu finden. Ich wollte nicht bloß kopieren sondern verstehen, wie liturgische Handlungen ablaufen und, wie man mit der eigenen Gemeinde Kasualien durchführt. Beides konnte ich im zurückliegenden Jahr kennenlernen und selbst anwenden. Gerade die Ausbildung in Hofgeismar mit dem Kurs und den

## Bürgerkanzler

Am Sonntag, dem 15.10. wird um 10 Uhr unser Gemeindeglied Frau apl. Prof. Dr. Adelheid Herrmann-Pfandt, Religionswissenschaftlerin an der Philipps-Universität Marburg, auf der Kanzel stehen.

### Familie Lot: Eine biblische Geschichte von Missbrauch und schwerer Schuld

Die Geschichte von Lot, seiner namenlosen Frau und seinen namenlosen Töchtern berichtet von Gewalt, sexueller Grenzüberschreitung, Ausbeutung und nicht zuletzt der Frage, wo wir Gott angesichts all dessen finden können. Die Betrachtung des biblischen Textes orientiert sich am Erlebnishorizont von Gewalt- und Missbrauchsoffern und widerspricht manchen traditionellen theologischen Auslegungen. Frau apl. Prof. Dr. Adelheid

Referent:innen rund um Irmhild Heinicke haben viel Grundsätzliches interessant und nachhaltig für uns gestaltet.

Annika Wölfel und der Kirchenvorstand der Markuskirchengemeinde haben mich in der Praxis sehr gut begleitet und mit Rat und Tat unterstützt. Neben den gemeinsamen Gottesdiensten bleibt mir vor allem unser gemeinsamer Taufgottesdienst am 30.04. an und in der Lahn in Erinnerung.

Aber auch in den ganz normalen Austauschgesprächen und gemeinsamen Festen und Erlebnissen wurde für mich die Beziehungen der Kirchengemeinden untereinander sichtbar: gemeinsam für Menschen da sein, ihnen Räume der Resonanz mit Gott ermöglichen und zusammen „der Stadt Bestes“ suchen.

Rückblickend war die Ausbildungszeit sehr wertvoll für mich. Ich fühle mich bereichert, sicherer und auch mutiger, was meine Rolle bei UND Marburg und der Markuskirche angeht.

**Am 15.10. wird Christian Graß um 11 Uhr im Lokschuppen als Prädikant der Landeskirche EKKW durch Dekan Burkhard vom Dörnberg eingeführt.**

Herrmann-Pfandt forscht und lehrt an der Philipps-Universität im Fach Religionswissenschaft und ist spezialisiert auf asiatische Religionen sowie auf sexualisierte und rituelle Gewalt in destruktiven Kulturen und organisierter Kriminalität. Foto: priv.



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel. 32658  
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung  
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de  
<https://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658  
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr  
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de  
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

### Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55  
Tel. 64733  
Leiterin: Kirstin Wandersee  
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

### Gemeindeveranstaltungen

#### Montag

Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

#### Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer Dienstag-Nachmittag außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)

Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)

#### Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).  
Ökumenischer Gemeindegottesdienst: 29.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Irmhild Groeger, Tel. 32353)

#### Freitag

Feierabend! siehe Aushänge; immer um 19 Uhr. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687)

#### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst



## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Kontakt am Richtsberg

Pfarrer Oliver Henke  
Chemnitzer Str. 2  
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekw.de  
Tel: 06421-4 19 90  
Nach Vereinbarung

### Gemeindebüro:

Gertraud Müller  
Chemnitzer Str. 2  
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr  
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr  
gertraud.mueller@ekw.de  
Tel: 06421-4 19 90

### DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr

Jungpfadfinder

### Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche

### Tanzkreis

1. und 3. Di, 15.00 Uhr,

Emmauskirche

### Konfi-Zeit

Di, 16.00 Uhr

### Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Fr, ab 18.30 Uhr

### Spielekreis für Erwachsene

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

### Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr (außer in den Ferien). Die „Kochlöffelchen – KiTa-Kinder im Kochlöffel“ am 19.10.

### Spinnstube

2. und 4. Do, 15.00 Uhr,

Emmauskirche

(außer in den Ferien)

### Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

### Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Fr, 16.30 – 19.30 Uhr

(Sommerfahrplan)

### Junge Erwachsene

Fr, 06.10., 19.00 Uhr,

Thomaskirche

**Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.**

## Gottesdienste im Oktober

Übrigens: Am Sonntag, dem 1. Oktober, begrüßen wir die neuen Konfis im Erntedankgottesdienst um 11.00 Uhr in der Thomaskirche.

Am Samstag, dem 14. Oktober,

feiern wir um 14.00 Uhr den Jubiläumsgottesdienst mit Generalvikar Prälat Christof Steinert aus Fulda und Prälat Burkhard zur Nieden aus Kassel. Das Festprogramm beginnt bereits um 13.00

Uhr mit dem Ankommen und einem Imbiss vor dem Gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir bei Kaffee und Kuchen weiter.

## Der Konfi-Kurs hat begonnen



Anfang September haben Maksim Anoschkin, Sebastian Breul, Diana Gitt, Andrej Herdt, Daniel Lempe, Rene Mopils, Stella Müller, Luca Schneider und Nick Utkin ihr Konfi-Jahr begonnen. In den ersten Wochen sammelten sie Erfahrungen in und mit der Kirche. Vom 20. bis 23. September ging es dann gemeinsam auf Konfi-Freizeit am Edersee, wo die Jugendlichen auf dem neuen „Kirche unterwegs“-Gelände viel Zeit am See und bei verschiedenen Freizeitaktionen verbringen konnten. Thematisch tauchten wir in „Geschichten von und mit Gott“ ein. Foto: Theresa Noack

## Unsere Jugendfreizeit am Edersee ...

... war wieder ein voller Erfolg. Diesmal lasse ich die Jugendlichen selbst zu Wort kommen: „Wir haben uns von Anfang an alle richtig gut verstanden. Wir sind eine kleine Großfamilie.“ (Jugendliche, 16 Jahre), „Alle sind richtig sympathisch, und das Volleyballspielen bockt richtig! Außerdem ist eine Woche viel zu wenig, wir wollen zwei Wochen hier bleiben.“ (Jgl., 13 Jahre), „Hier ist es voll schön.“ (Jgl., 15 Jahre), „Jeder, der Langeweile hat, muss zu dieser Freizeit. Wir sind wie eine neue Familie, und viele Freundschaften entstehen.“ (Jgl., 14 Jahre), „Die Atmosphäre mit den neuen Leuten ist krass gut.“ (Jgl., 16 Jahre), „Mein Highlight war das Schwimmen

ans andere Ufer im Edersee.“ (Jgl., 14 Jahre), „Ich hoffe, dass alle nächstes Jahr wieder mitfahren.“ (Jgl., 15 Jahre), „Die ganze Aktion, z. B. das Sport

Stacking oder der Ausflug zur Edertalsperre, waren richtig toll.“ (Jgl., 16 Jahre). Text: Ronja Wiese.

Foto: R. Wiese



## Konfirmation 2023

Ein bildlicher Rückblick auf die Konfirmation im Juli. Wir wünschen allen Konfirmierten Gottes Segen für den weiteren Lebensweg. Foto: A. Gimbel

# Kirche und Universität



## Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin Thersia Zeeden,  
Pfarrer M. Wischnewski  
(Bezirk Cappel I u. Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
Tel. 06424-5183  
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen  
und Bortshausen),  
Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
Tel. 06421 43646  
Gemeindebüro: Frau Rauch  
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

15.10. Zeeden  
22.10. Dr. Wissemann

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

01.10. 10.30 Uhr Erntedank  
Kreuder, Team  
08.10. 18.00 Uhr St. Franziskus,  
Ökumenischer Gottesdienst  
Näder, Zeeden & Team  
29.10. 18.00 Uhr Meditativer  
Gottesdienst vom  
Kooperationsraum EG+

### Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag  
von 10.00 bis 11.30 Uhr**

Informationen bei:  
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:  
Lars Iske, Tel. 46180

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch, Tel. 44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das  
Gemeindebüro, Tel. 46420



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
www.studienhaus-  
marburg.de  
Studienleiterinnen  
Pfarrerinnen Martina Löffert  
und Dr. Annaarena Müller  
Tel.: 16 29 10  
Fax: 16 29 16  
studienhaus.marburg@ekkw.de

### Aus unserem Programm

**Herzlich Willkommen zum  
Wintersemester in Marburg.**

**Wir starten mit unseren  
Sprachkursen sowie mit  
Philosophiegeschichte und –  
neu – „TheoTalk“ –  
Theologische Fragen, die Sie  
schon immer mal stellen  
wollten. Außerdem gibt es ein  
Vernetzungstreffen zum  
Examenstart.  
Nähere Informationen  
entnehmen Sie bitte unserem  
Programm. Instagram oder der  
Homepage.**

Hebräisch (ab 23.10. wöchentl.):  
montags, 8.30 - 10.00 Uhr

Griechisch Einführungsveranstalt.  
am 17.10., 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Philosophie (ab 18.10. wöchentl.):  
mittwochs, 15.00 - 16.30 Uhr

TheoTalk (ab 20.10. monatlich)  
freitags, 10.00 - 11.30 Uhr

Examenstart-Vernetzungstreffen

### Allgemeine Infos

Studienberatung, Probeklausuren /  
Übung mündliche Prüfung und die  
selbständige Nutzung der Semi-  
narräume / Bibliothek können nach  
Absprache stattfinden.

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel  
Mo. bis Do von 9.00 - 16.00 Uhr  
und Fr. von 9.00 - 11.00 Uhr  
geöffnet.



## Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4,  
Tel.: 06421/9690, Fax 969400  
Studierendenpfarrerin  
Dorothee Schubert  
schubert@esg-marburg.de  
Sekretariat: Gisela Pfeiffer  
pfeiffer@esg-marburg.de  
Internet: www.esg-marburg.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie  
auf unserer Webseite [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de).  
Dort können Sie auch  
unseren Newsletter abonnieren.

### Monatstermine d. ESG

**Mi 18.10., 19.00**  
Begrüßung der neuen  
Vilmarhausbewohner\*innen  
**Mi 25.10., 19:00**  
Semestereröffnungsgottesdienst  
(Elisabethkirche)  
20:30 Empfang zur  
Semestereröffnung (ESG)  
**Sa 28.10. oder Sa 21.10.**  
Kuschelig, weich & blökend. Wir  
treffen eine Schafherde und ihren  
Schäfer in Oberweimar.  
Weitere Details siehe Webseite.  
**Sa 28.10., 20:00**  
Finale des Debattier-Turnieres des  
Hannah-Arendt-Debattierclubs  
Marburg  
**Mi 01.11., 19:00**  
Gottesdienst mit Pfr.in Alwine  
Schulze  
20:30 Ein Recht auf Hoffnung! Im  
Gespräch mit Schriftstellerin  
Antonia Michaelis

### Regelmäßige Termine

**montags**  
18.30 – 20.30 Uhr ESG-  
Theatergruppe  
**mittwochs**  
19.00 Uhr Gottesdienst,  
anschließend Abendessen und  
weiteres Programm.  
**donnerstags**  
20.00 Uhr ESG-Chor  
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



## Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30  
www.khg-marburg.eu  
khg-marburg@bistum-fulda.de  
Hochschulpfarrer  
Dr. Martin Stanke  
martin.stanke@bistum-fulda.de  
01757520500  
Gemeindefereentin Viola Sinsel  
viola.sinsel@bistum-fulda.de  
01754778868

### Welcome (back) im Wintersemester 2023/24

Webseite: [www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu)  
Instagram:  
[www.instagram.com/khgmarburg/](https://www.instagram.com/khgmarburg/)  
Spond:  
<https://spond.com/landing/group/DOYJS>

### Semesterstartgottes- dienst und Meet & Greet

Wir starten gemeinsam mit einem  
Gottesdienst in das Wintersemes-  
ter 2023/24! Anschl. Treffen vor der  
Kirche zum Meet & Greet.  
Sonntag, 22.10.  
18:00 Uhr Hochschulgottesdienst  
19:00 Uhr Meet & Greet  
Kirche St. Peter und Paul,  
Biegenstraße 18

### 1. KHG-Abend: Meet & Sweets

Am ersten KHG-Abend freuen wir  
uns auf das Wiedersehen und da-  
rauf, neue Studierende kennenzu-  
lernen. Nach dem Prayer gibt es  
ein Süßigkeiten-Tasting.  
Mittwoch, 25.10.  
19:00 Uhr Prayer  
20:00 Uhr Meet & Sweets  
Haus der Begegnung,  
Bahnhofstraße 21

### Immer mittwochs ist KHG-Abend

Jeden Mittwoch finden die KHG-  
Gemeindeabende statt. Jede\*r ist  
willkommen! Der Abend startet um  
19:00 Uhr mit einem Prayer. Danach  
lassen wir uns das Abendessen  
schmecken. Um 20:00 Uhr gibt's  
Programm. Kommen und Gehen ist  
jederzeit möglich!

### Hochschulgottesdienste im Oktober

Komm vorbei und bete mit!  
Musik gibt's von der KHG-Band.  
Sonntags: 1.10., 8.10., 15.10.,  
22.10., 29.10., jeweils 18:00 Uhr  
St. Peter und Paul / Biegenstr. 18

Das KHG-Programm für Oktober  
und November und mehr Infos  
findest du auf unserer Webseite  
[www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu) oder auf  
unserem Instagram/Facebook-  
account [khgmarburg](https://www.instagram.com/khgmarburg).



## Evangelische Jugend Marburg

### ejm - Programm

aktuelle Informationen:  
[www.ejmr.de](http://www.ejmr.de)

### Wochenprogramm

#### compass

dienstags: 15.00 – 19.00  
compass-culture-café

mittwochs: 16.00 – 20.00  
„Queer & friends Café“  
Kontakt: [queer@ejmr.de](mailto:queer@ejmr.de)

donnerstags: 16.00 – 20.00  
Café 'Inklusiv' mit AG-Freizeit  
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00  
compass-offen  
„ab ins Wochenende“

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr  
Proberaum-Nutzung für  
Schülerbands

#### AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de) und bei Instagramm: #ansprechbar\_ejm zu finden sind.

#### Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr  
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr  
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

### So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/  
Jugendhaus „compass“:  
Deutschhausstr. 29a  
35037 Marburg  
Tel. 61194  
mail:  
[Ev.JugendMarburg@ekkw.de](mailto:Ev.JugendMarburg@ekkw.de)  
Homepage: [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de)

Jugendpfarrerin Birte Schwarz  
mail: [birte.schwarz@ekkw.de](mailto:birte.schwarz@ekkw.de)

Kinder- und Jugendhaus  
Connex:  
Marbach, Brunnenstraße 1  
Tel. 590440  
mail: [kjhconnex@ejmr.de](mailto:kjhconnex@ejmr.de)

## Sommerferienspaß beim SoLa

Zum 3. Mal fand in den Sommerferien das ejm-SoLa (Sommerlager) für Kinder von 8-12 Jahren im Müchausener CVJM Camp statt. Rund 100 Kids und Mitarbeitende verbrachten eine Woche zum Thema „Die Gallier“ mit Geländespielen, Bastel-Workshops, gemeinsamen Mahlzeiten in der Halle, Bau-Projekten, Lagerfeuer, Inputs, Juggertunieren und Theater in dem

weitläufigen Gelände. Auch eine Wanderung mit Übernachtung im Wald gehörte zum Programm. Das Wetter war leider sehr regenreich, wovon sich die Kids, genau wie die Protagonisten der Gallier, Asterix und Obelix, jedoch nicht beeindrucken ließen und fröhlich zusammen alle Unternehmungen durchlebten. Asterix und Obelix nahmen dabei täglich die teilnehmenden Kinder

mit in ihre Geschichten und gaben diesem SoLa seinen besonderen roten Faden. Sehr wichtig waren aber auch alle Mitarbeiter\*innen, die dieses Programm vorbereitet und gestaltet haben und so viel Kraft und Kreativität in diese Woche gesteckt haben, dass dieses SoLa für viele Kinder wieder ein großartiges Highlight des Jahres wurde.

Foto: privat



## YouGo-Jugendgottesdienst in Einhausen

Am Freitag, dem 29.9. findet in der Kirche in Einhausen ein ejm-YouGo zum Thema „Generation Z“ – zum Scheitern verurteilt?“ statt. Die jugendlichen Mitarbeitenden des Vorbereitungsteams haben sich dafür mit den

Fragen beschäftigt: „was bedeutet jung sein in der Dauerkrise und was kann jungen Menschen heute noch Hoffnung geben?“ Wie immer wird auch dieser ejm-YouGo mit Theater, mit Aktion und mit Musik von der ejm-Band

gestaltet. Er beginnt am 29.9 um 19 Uhr und eingeladen sind alle, die Lust haben, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern, im Besonderen aber natürlich Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 bis 25 Jahren.

## Grundkurs „Start Up“ in den Herbstferien

Für alle Jugendlichen ab 14 Jahren, die Interesse an der Mitarbeit bei Veranstaltungen der ejm und an Angeboten für Kinder und Jugendliche haben, bietet die ejm in den Herbstferien wieder den Grundkurs „Start Up“ an. Für fünf Tage fahren die Teilnehmenden mit der Kursleitung in ein Freizeithaus im Vogelsberg.

Dort widmen sie sich jeden Tag verschiedenen wichtigen Themen, wie der Anleitung von Gruppen bei Spielen und kreativen Aktionen, der Entwicklung von Rollen in Gruppen und Gruppenphasen, der Frage nach Aufsichtspflicht und auch dem Auftreten und Sprechen vor Gruppen. Alle diese Themen haben zwar jeweils wichtige Informationen und Theorie-

aspekte, doch diese werden mit vielen Übungen, viel Ausprobieren und Reflektieren und viel Spaß in der Gruppe vermittelt, so

dass es am Ende wieder ein großartiges Gruppenerlebnis werden wird. Anmeldungen sind möglich unter [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de).

- Anzeige -

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?  
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?  
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?  
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38  
35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61  
[www.sonnen-apotheke-marburg.de](http://www.sonnen-apotheke-marburg.de)

Sonnen Apotheke

# Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

## Kostenfrei! Ausgewählte Angebote im Herbst

ausführlich auf der Homepage mit der Kursnummer.

- Schottischer Tanz (offenes Angebot) Mo, 20.00-22.00 Uhr (J86-701)
- Neue Babys werden begrüßt! Die Universitätsstadt Marburg informiert ‚frisch gebackene‘ Eltern und begrüßt sie mit dem Willkommensgeschenk. Maribel im Mehrgenerationenhaus, offenes Angebot (J61-010) Mo, 09.10., 13.11., 11.12., 10.00-11.00 Uhr
- Drop-in(klusive) – Eltern-Kind-Gruppe (für Babys), Di, 09.30-11:30 Uhr (J63-068)
- Offenes wöchentliches Still-Café „Die Stillerei“ Di, 09.30-11.00 Uhr - nur das gesunde Frühstück kostet € 5,- (J63-025)
- Meetingpoint – Elterncafé für Eltern mit kleinen Zwergen, Mi 10.00-11.00 Uhr (J63-099)
- Backfreu(n)de - offener Treff in der schönen fbs-Küche, zum Backen, Plaudern, Kaffeetrinken, So, 14.10., 11.11., 25.11., 09.12., jeweils 14.30-17.30 Uhr (J31-002)
- Offener Treff für Senior\*innen auf dem Luth. Kirchhof: mittwochs treffen sich die Kirchhofdamen (zwischen 40 + 80 J.) zwanglos ab 17 Uhr auf dem Kirchhof. (J14-013)
- Tanzangebot für ukrainische Kinder (J17-021) Breakdance, HipHop, Salsa, Bachata machen Spaß :-)  
Do, 17.00-19.00 Uhr
- Ukrainische Mädchengruppe (J17-025) Do 15.45-17.00 Uhr
- Kaffee Kunterbunt – Spiel- und Begegnungscafé für ukrainische Kinder/Jugendliche (J17-101) Do + Fr, 17.00-19.00 Uhr (gefördert durch Aktion Mensch)
- „Meine Zukunft, mein Weg zurück in den Beruf“ (J11-010), offenes Beratungsangebot der Agentur für Arbeit Marburg am Mi, 11.10., 08.11., 13.12., 10.00-11.00 Uhr
- Der Marburger Tauschring stellt sich vor - "Tausche Linux-Kurs gegen Haustierbetreuung" (J14-071), Do, 19.10., 16.30-18.00 Uhr
- Offene Oase im Mehrgenerationenhaus - öffentliches Wohnzimmer mit Indoorspielplatz von Mo-Do, 10.00-17.00 Uhr

Damit bieten wir kostenfreie oder offene Angebote für Menschen mit weniger Geld, in denen jede und jeder willkommen ist! Einfach kommen oder zuvor anmelden? Fragen Sie uns einfach.

Auch können Sie unsere Kurse mit gültigem Stadtpass besuchen. 80 % der Kosten werden damit durch die Universitätsstadt Marburg erstattet. Auf Anfrage kann zudem bei unserem Büroteam eine Gebühr aus wirtschaftlichen Gründen mit einem Antrag ermäßigt werden.

### Feierabend unter Tieren

Tiere wirken entschlernend und heilsam auf unsere Seele und auf unseren beanspruchten Geist. Und es stimmt auch! Tiere beobachten, Kontakt aufnehmen, anfassen, streicheln und sich Zeit nehmen – das tut gut. Anna Aldag und ihre wunderbaren Tiere laden dich auf ein besonderes „Meeting“ ein. Es warten Kaninchen, Katzen, Zie-

gen, Esel, Ponies, Minischweine und ein Pferd (J45-002).

Fr, 06.10., 18.00-21.00 Uhr

### Lust auf Klettern?

Für Mütter mit Kind gibt es am 08.10. und für Väter mit Kind am 15.10., jeweils 10-15 Uhr die Möglichkeit, in der DAV VB Kletterhalle unter Anleitung eines Trainers praktische Erfahrungen im 2er-Team mit Sichern, Klet-

tern und Sichern zu machen (Kinder 6-11 J.)! Schnell anmelden und Plätze sichern.

### Babysitter werden – mit „fbs-Führerschein“

**Für Jugendliche ab 14 Jahren**  
Ihr möchtet Euch "fit machen" für die Betreuung von kleinen Kindern und wollt Euer Taschengeld aufbessern? Der Kurs bietet Tipps rund um die Betreuung kleinerer Kinder: Absprachen mit Eltern, das Alleinsein mit dem Kind, Wickeln, Füttern, Erste Hilfe bei kleinen Verletzungen und Spielideen.

Fr, 20.10., 16.00-19.00 + Sa, 21.10., 10.00-15.00 Uhr (J76-007)

### „Worte öffnen Fenster oder bauen Mauern“

Vermittelt werden die Grundzüge der gewaltfreien, wertschätzenden Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Sie erfahren, was unter den „Vier Schritten“ zu verstehen ist und üben gemeinsam mit Hilfe der von Rosenberg entwickelten Methode. Sa, 14.10., 09.00-16.00 Uhr (J12-013)

### Figuren gestalten mit Ton – kleine Skulpturen entstehen!

Mit Ton sind die Möglichkeiten der Gestaltung fast grenzenlos. Ob Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen oder schon eine Vorstellung haben, welche Art von Skulptur entstehen soll, es gibt Anleitung, Unterstützung und viel Material zur Inspiration (J42-030).

So, 15.10., 11.00-15.00 Uhr



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!  
Informationen u. Anmeldung:

### Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34,  
35037 Marburg  
Tel. 06421/17508-0  
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter  
[www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)



E-mail:  
[fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

Mit einem Klick zur Homepage!

### Bürozeiten sind:

Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr  
Fr geschlossen

**Aufgepasst: Seit Juli ist unser neues Veranstaltungsprogramm im Web frei geschaltet. Dort könnt Ihr Euch anmelden.**



**Mehr-Generationen Haus**

**Hier ist was los!**  
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

**Familiencafé sonntags 15.30 – 17.30 Uhr**  
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!  
**Kommt Ihr auch?**  
**Um 16.00 starten am**  
1. Sonntag: Erzähl- und Vorlesegeschichten / Kamishibai  
2. Sonntag: kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen  
3. Sonntag: Thementag mit Gästen





**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260  
Öffnungszeiten und Kleiderannahme:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr  
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12  
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.  
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:  
[www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a  
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr  
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

## Beratungsstellen Philipps Haus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

## Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.  
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: [www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

# Wenn die Angst vor der Nebenkostenabrechnung mit den ersten Herbsttagen kommt....

Der Herbst ist nun eindeutig da, die Tage werden immer kürzer, die Sonne, wenn sie sich blicken lässt, verabschiedet sich schnell hinter Wolken, die Blätter färben sich und fangen an, den Boden bunt zu bedecken. Sonnenbrille und Creme verschwinden in den Schubladen, die dicken Pullover tauschen den Platz mit T-Shirts und kurzen Hosen. Statt Eiskaffee steht jetzt die heiße Schokolade hoch im Kurs und Wolldecken werden greifbar in der Nähe deponiert. Das mag jetzt noch alles romantisch und einfach nur lebensnah klingen, aber der Herbst mit dem folgenden Winter hat für viele Menschen seit dem letzten Jahr zusätzliche Sorgen beschert. Explodierende Energiepreise, eine zeitweise unsichere Versorgungslage und unklare Perspektiven haben dazu geführt, dass so manche die Heizung weiter runtergedreht haben als es ihnen gesundheitlich anzuraten gewesen wäre und dennoch nicht gegen die gestiegenen und weiterhin hohen Energiepreise ansparen können. Da in vielen Haushalten erst jetzt so langsam die Nebenkostenabrechnungen im Briefkasten landen, die ein oder andere Nachzahlung eine zu kurze private Finanzdecke offen-

bart, melden sich die finanziellen Sorgen aufgrund der Energiepreise zurück, die im Sommer verdrängt werden konnten. Dabei ist es in den meisten Fällen nicht der mangelnde Sparwille, der das eigene Heizen als Luxus erscheinen lässt, sondern es erklärt sich auch mit schlecht gedämmtem Wohnraum. Das ereilt dann in der Regel diejenigen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation auf möglichst günstigen Wohnraum angewiesen sind, der nur selten mit den neuesten energiesparenden Dämmmöglichkeiten ausgestattet ist. Eine staatliche Hilfe zur Linderung der Auswirkungen gestiegener Energiepreise für Bürgerinnen und Bürger war die Auszahlung einer einmaligen Finanzspritze in Form einer Energiepreispauschale für alle. Je nach Einkommen wurden die darauf zu entrichtenden Steuern wieder abgeführt, was (bei sonst sinkenden kirchlichen Einnahmen) der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck auch einmalig zusätzliche Kirchensteuer beschert hat. Hier wie auch in einigen anderen evangelischen Landeskirchen wurde beschlossen, dass die Kirchensteuermittel aus der Energiepreispauschale unter ande-

rem auch als Einzelfallbeihilfe für bedürftige Menschen ausgezahlt werden sollen, die aufgrund der steigenden Energiepreise in finanzielle Bedrängnis geraten. Die Beihilfen werden im Landkreis Marburg-Biedenkopf über die Sozialberatung des Diakonischen Werks Marburg – Biedenkopf vermittelt. Die Beihilfe wendet sich auch an Menschen, die nicht im Sozialleistungsbezug sind, z.B. Renter:innen mit geringer Rente, Studierende, Erwerbstätige mit geringem Einkommen und/oder außergewöhnlichen Belastungen (etwa hohem Energieverbrauch aufgrund von Erkrankungen oder anderen außergewöhnlichen Umständen). Wenn Sie davon betroffen sind, melden Sie sich gerne. Oder machen andere Menschen auf diese Möglichkeit aufmerksam, von denen Sie wissen.

Die Beantragung erfolgt über die Sozialberatung. In Marburg kann ein Termin bei der Sozialberatung in der Haspelstr. 5 vereinbart werden, darüber erfolgt dann die Prüfung der Nachweise und gegebenenfalls die Auszahlung der Beihilfen.

Frank Harries,  
Fachbereichsleiter

- Anzeige -

# SALAMANCA

## Café • Bistro • Events



Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer mittelmeermodernen Atmosphäre Speisen und Getränke aus regionalem Anbau und aus Kooperationen mit regionalen und sozialen Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffeeröstereien, zum Teil in Bio-Qualität.

**Der ideale Ort auch für Ihre Familienfeier**

Tischreservierungen unter der Telefonnummer 06421 3038-205.  
Wir freuen uns auf Sie.

**SALAMANCA - ein Ort, wo Inklusion gelebt wird**

Unsere Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
08:30 – 17 Uhr

Die Sonntagsöffnungszeiten entnehmen Sie unserer Website.  
Dabei gibt es bis 14 Uhr Frühstück und bis 18 Uhr Snacks, Kaffee und hausgemachte Kuchen & Torten.



Lahnstraße 8  
35091 Cölbe  
[www.elisabeth-verein.de](http://www.elisabeth-verein.de)

ST. ELISABETH-VEREIN E.V. MARBURG  
ELISABETHENSTRASSE 10

# Rucksack- Bibliothek



Bilderbücher sind ein wichtiger Bestandteil in unseren Gruppen. Aus Gesprächen mit den Eltern wissen wir, dass auch in vielen Familien gerne und häufig Bücher betrachtet und gelesen werden. Einige Kinder leihen sich auch gerne Bücher bei uns aus und nehmen diese mit nach Hause. Diese selbstverständliche Nutzung von Bilderbüchern macht Kindern Lust auf Bücher und weckt Freude an Sprache und Sprechen.

Seit dem 26.04.2023 haben wir eine kleine „mobile“ Bibliothek, die von der Krippe an die Familien ausgeliehen wird. Unsere „Bücher Rucksäcke“

Die Bücher Rucksäcke sind kleine Stoffrucksäcke, die von den Kindern selbst transportiert werden können. Es stehen insgesamt 25 Rucksäcke zum Ausleihen zur Verfügung.

Jeder Rucksack enthält eine Zusammenstellung von jeweils drei Bilderbüchern, welche nach den unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kinder zusammengestellt sind.

## Die Bücherrucksäcke sollen

den Kindern eine selbstverständliche Nutzung von Bilderbüchern ermöglichen. Sie sollen Lust machen auf Bücher, Spaß am Betrachten und Vorlesen und Freude an Sprache wecken. Die Rucksäcke ermöglichen allen Kindern gemeinsame Vorleseerlebnisse zu Hause und können die Kommunikation und emotionale Erlebnisse zwischen Eltern und Kindern anregen. Es werden nicht nur Bücher transportiert, sondern Ziele der Sprach- und Bildungsarbeit in die Familien getragen und die Erziehungs-

und Bildungspartnerschaft mit Eltern bereichert.

An jedem Rucksack finden die Eltern Tipps und Anregungen, mit ihrem Kind gemeinsam die Welt der Bücher zu entdecken und diese Momente zu gestalten.

Zum Beispiel: Sprachentwicklung beginnt schon bevor ein Kind sprechen kann. Es reagiert auf Zuwendung mit Freude, Gestik und Mimik. Bücher geben Anregungen, Dingen einen Namen zu geben, sich an Worten zu erfreuen und mit Sprache oder Geräuschen zu begleiten.

Diese Tipps sind in mehrere Sprachen übersetzt.

Wir freuen uns, dass die Kinder fleißig „Bücher Rucksäcke“ nach Hause tragen!

Text: Nicole Rabben  
Fotos: Talisa Wachtendorf,  
Nicole Rabben



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68 + 74  
Tel.: 06421 – 9484170, Email: [kinderkrippe.marburg@ekkw.de](mailto:kinderkrippe.marburg@ekkw.de)  
Leitung: Nicole Rabben

**Kita Philipppshaus**  
Universitätsstr. 30-32  
Tel.: 06421 – 23570, Email: [kita.philippshaus@ekkw.de](mailto:kita.philippshaus@ekkw.de)  
Leitung: Kathrin Siebrands/  
Sabrina Neumann

**Kita Julienstift**  
Leckergäßchen 1  
Tel.: 06421 – 65901,  
Email: [kita.julienstift@ekkw.de](mailto:kita.julienstift@ekkw.de)  
Leitung: Monika Peilstöcker

**Kita Martin-Luther-Haus**  
Johannes-Müller-Str. 1  
Tel.: 06421 – 67736,  
Email: [kita.mlh@ekkw.de](mailto:kita.mlh@ekkw.de)  
Leitung: Sylke Skrotzki

**Kita Ockershausen**  
Alte Kirchhofsgasse 8  
Tel.: 06421 – 34172, Email: [kita.ockershausen@ekkw.de](mailto:kita.ockershausen@ekkw.de)  
Leitung: Anke Hillig

**Kita Emil-von-Behringstr. 55**  
Tel.: 06421 – 64733,  
Email: [kita.marbach@ekkw.de](mailto:kita.marbach@ekkw.de)  
Leitung: Kirstin Wandersee

**Familienzentrum Hansenhaus**  
**Kita u. Krippe**  
Gerhart-Hauptmann-Str. 2  
Tel.: 06421 – 9830040,  
Email: [familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de](mailto:familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de)  
Leitung: Anja Diekmann

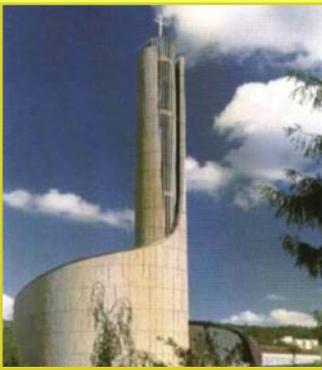
**Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**  
Tel.: 06421 – 34580,  
Email: [kita.gvst@ekkw.de](mailto:kita.gvst@ekkw.de)  
Kom. Leitung: Natalie Schneider

**Kita Berliner-Str. 2a**  
Tel.: 06421 – 41000,  
Email: [kita.berlinerstr.@ekkw.de](mailto:kita.berlinerstr.@ekkw.de)  
Leitung: Melanie Sindt

**Kita Am Ortenberg**  
Tel.: 06421-979 19 14, Email: [kita.amortenberg@ekkw.de](mailto:kita.amortenberg@ekkw.de)  
Leitung: Janko Schwaner

**Hort Barfußertor 1**  
Tel.: 06421 – 23336,  
Email: [kinderhort.bft@ekkw.de](mailto:kinderhort.bft@ekkw.de)  
Leitung: Sylvie Cloutier

**Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten**  
Birte Schlesselmann  
Tel.: 06421 – 16991224,  
Email: [birte.schlesselmann@ekkw.de](mailto:birte.schlesselmann@ekkw.de)



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Gem.-Ref. Katharina Chitou**  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Otilie Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail:  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de

### Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Joanna Rosen**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443  
Fax 06421-9532555  
E-Mail: kiga-liebfrauen-  
marburg@t-online.de



## St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Gem.-Ref. Katharina Chitou**  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Gabriela Rücker**  
Tel. 06421/41242  
Fax 06421/487135  
E-Mail: sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de

### Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr  
Do 08.30 – 12.00 Uhr  
12.30 – 14.45 Uhr

## Firmung 2023

Alle zwei Jahre findet in Marburg und Fronhausen die Firmung statt – so auch 2023. Rund 80 Jugendliche haben sich seit Pfingsten auf ihre Firmung vorbereitet. Am 24. September wurden die Jugendlichen in zwei Gottesdiensten durch Domkapitular Prof. Dr. Cornelius Roth gefirmt.

Die Firmung ist neben Taufe und Erstkommunion eines der drei Initiationssakramente in der katholischen Kirche. Der Begriff leitet sich vom lateinischen „firmare“ (wörtlich: befestigen, festmachen, stärken, kräftigen) ab. Durch die Firmung wird das „Hineinwachsen“ in den Glauben abgeschlossen und die Jugendlichen zu vollständigen Mitgliedern der Kirche. „Erwachsen werden – im Leben und im Glauben“ ist ein Ziel, das auch in diesem Firmkurs verfolgt wurde.

Wie kann ich mir Gott vorstellen? Wer war Jesus? Welche Rolle spielt der Heilige Geist? Und: Was hat das alles mit meinem Leben zu tun? Was bedeutet es also, Christ/in in der heutigen Zeit zu sein?

Diesen und weiteren Fragen widmete sich der Firmkurs. Bei den gemeinsamen Aktivitäten war sicher die Fahrt mit allen Jugendlichen nach Fulda ein Highlight. In der Bistumsstadt wurden verschiedene diakonische Ein-



richtungen besucht und der Firmspender kennengelernt, der den Jugendlichen Rede und Antwort stand:

- „Glauben Sie, dass es Ihren Beruf in 50 Jahren noch geben wird?“
- „Ist es besser, mit guter Absicht etwas Schlechtes zu tun, oder mit schlechter Absicht etwas Gutes?“
- „Wenn Sie etwas in der Kirche verändern könnten, was wäre das?“
- „Haben Sie schon an Gott gezweifelt?“

Neben mehreren Tagesveranstaltungen gab es die Auswahl zwischen drei Intensivzeiten: Wahlweise wöchentliche Treffen, eine Freizeit in einem Selbstversorgerhaus oder eine Pilgerwanderung von Marburg nach Frankfurt. Hier konnten die Jugendlichen eine lebendige Gemeinschaft erleben. Es ging darum, nicht nur mit dem Kopf Neues zu lernen und ins Gespräch zu kommen, sondern auch ganz prak-

tische Dinge zu lernen und zu erfahren.

- „Glück ist für mich bei der Hinfahrt gewesen, die Freiheit auf dem Fahrrad beim Bergabfahren zu spüren.“
- „Mein Highlight war: Die Gemeinschaft am Lagerfeuer – und, dass wir Pizza im Steinofen gebacken haben.“
- „Heiliger Geist ist für mich: Gott in Aktion.“

Am 15. Oktober 2023 ab 16 Uhr findet zum Abschluss des Kurses ein Nachtreffen im Martin-Luther-Haus statt. Ein Rückblick, aber auch ein Blick in die Zukunft wird den Nachmittag prägen.

Wir gratulieren den Jugendlichen herzlich zum Empfang der Firmung und wünschen für das Erwachsenwerden und Erwachsensein im Leben und im Glauben alles Gute und Gottes Segen!

Das Firmteam:

Franz Langstein, Jennifer Posse, Christoph Näder und Sebastian Bleek

Foto: Sebastian Bleek

## Abstrakte Malereien von Prof. Josef Krieglstein in St. Peter und Paul

Von Oktober bis Ende November präsentiert der Arbeitskreis „Offene Kirche“ Bilder von Prof. Josef Krieglstein in St. Peter und Paul. Kraftvolle Farben und abstrakte Formen kennzeichnen die großformatigen Acrylbilder des ehemaligen Leiters des Pharmakologischen Instituts der Philipps-Universität Marburg. In seiner Jugend hat die Malerei ihn bereits in ihren Bann gezogen, seit seiner Emeritierung im Jahr 2010 hat er die Zeit, sich ihr ganz zu widmen. Mittlerweile wurden seine Bilder in zahlreichen Ausstellungen gezeigt.

„Ich lasse mich von der Malerei führen“ und „beim Malen muss man seinen Gefühlen freien Lauf

lassen“, sagt der Hobbykünstler. Der prozessartige Charakter und das Mittel der freien Gestaltung ohne figuratives Vor- oder Abbild sind deshalb Hauptmerkmale seiner Arbeit, heißt es in einem Artikel der Oberhessischen Presse. Seine bewusst nichtgegenständlichen Bilder können mit ihren intensiven Farben und vielfältigen Formen im Kirchenraum interessante Bezüge und neue Deutungen ermöglichen. Die Besucher sind zu einer kreativen Betrachtung herzlich eingeladen und können im Zusammenspiel von Kirchenraum und Bildmotiven ihren ganz persönlichen Sichtweisen freien Raum geben.



Abstraktes Bild Nr. 1939, Josef Krieglstein 2018, Acryl auf Leinwand 80X120 cm.

## In 2022 mehr als 10.000 Elisabethtaler im Umlauf

Die Marburger Solidaritätskampagne beginnt wieder im Oktober. Im Winter 2023 geht die solidarische Kampagne „Elisabethtaler – Marburg isst solidarisch“ der Citypastoral der katholischen Kirche in die vierte Runde. In diesem Zeitraum werden dann wieder Elisabethtaler von sozialen und kirchlichen Ausgabestellen an Menschen, denen diese Unterstützung aus unter-



Spendenübergabe an der Astrid-Lindgren-Schule: Stellvertretende Schulleiterin Tine Oelmann und Claudia Plociennik von der Citypastoral Marburg.

Foto: Citypastoral

schiedlichsten Gründen gut tut, ausgegeben. Ab diesem Jahr wird zusätzlich zu den fünfzehn bekannten Stellen auch die Elisabethkirche Taler ausgeben. Die Elisabethtaler mit dem Wert von je einem Euro werden durch Spenden von Menschen aus Marburg für Menschen in unserer Stadt finanziert und können bei inzwischen fast 30 Filialen des Schwälmer Brotladens, der Bäckerei Müller und der Vollkornbäckerei Siebenkorn für ein beliebiges Produkt aus dem Sortiment eingelöst werden. Die Elisabethtaler ermöglichen ein Stück selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Im dritten Durchlauf im Winter 2022/23 wurden zum ersten Mal über 10.000 Taler in Umlauf gebracht. Der Großteil wurde von Ausgabestellen verteilt, zusätzlich wurden 4.000 nicht aus Spendenmitteln finanzierte Taler an verschiedene Zielgruppen bei Sonderaktionen ausgegeben. Ein besonderer Dank gilt dem Deutschen Orden und der Firma Seidel GmbH & Co. KG für die ideelle und besondere finanzielle Unterstützung der Kampagne.

Dank des Engagements so vieler Menschen und Akteure kann in diesem Jahr bereits zum dritten Mal, das gesunde Schulfrühstück an der Astrid-Lindgren-Schule am Richtsberg mit 500 € aus Projektmitteln unterstützt werden. Nähere Informationen: [www.citypastoral-marburg.de](http://www.citypastoral-marburg.de)

### Gemeindefest St. Johannes Evangelist

Nach langer Zeit wird es am Sonntag, dem 1. Oktober wieder ein Gemeindefest geben, zu dem wir herzlich einladen. Der Start ist um 11.00 Uhr am Runden Baum im Stadtwald mit einem OpenAir-Gottesdienst. Danach freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank. Weitere Infos auf [www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)

### Interkulturelle Woche – St. Peter und Paul macht mit!

Die Interkulturellen Woche der Stadt Marburg hat in diesem Jahr das Thema #NeueRäume. Am Sonntag, dem 1. Oktober laden wir aus diesem Grund nach der Familienmesse zum Kirchenkaffee und internationalen Büfett ein. Anschließend gibt es eine Führung durch unsere neuen Räume im KA.RE. neben der Kirche!

### Dämmerschoppen mit Vortrag

Der Dämmerschoppen startet mit dem Gottesdienst am Freitag, dem 6. Oktober um 18.30 Uhr in der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein am Pfarrhaus mit einem Vortrag.

Weitere Infos auf [www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)

### Bibelabende

am Mittwoch, dem 11. Oktober um 19:30 Uhr.

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

### Katholische Gottesdienste nächste Seite!



## St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist  
**Pfarrer Franz Langstein**  
**Gem.Ref. Mechthild Lotz**  
**Gem.Ref. Jennifer Posse**  
**Verw.: Heidrun Schwabe**  
**Regionalkantor Oskar Roithmeier**  
Ritterstr. 12, 35037 Marburg  
[www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)

### Pfarrbüro

**Monika Bauer**  
**Annette Starostzik**  
Tel.: 06421 91390  
E-Mail: [pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



## St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul  
**Pfarrer Klaus Nentwich**  
**Gem.Ref. Ute Ramb**  
**Past.-Ass. Sebastian Bleek**  
**Verw.: Heidrun Schwabe**  
Biegenstr. 30, 35037 Marburg  
[www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de)

### Pfarrbüro

**Andrea Glietsch**  
**Anke Nau**  
Tel.: 06421 169570  
E-Mail: [pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

### Kath. Kindergarten

**Leitung:**  
**Bernadette Baumgarten**  
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,  
35039 Marburg  
Tel. 0171 6865350

## Radtour Messdiener St. Peter und Paul

Noch vor den Sommerferien ist eine kleine aber feine Gruppe von Messdiener(inne)n zusammen mit Pfr. Nentwich und Ute Ramb von Marburg nach Nieder Klein geradelt: Kirchen- und

Turmführung / Übernachtung im Pfarrheim / Führung Brücker Mühle / Döner am Cölber Wehr / Eisdiel. Eine gute Zeit war das!

Foto: Klaus Nentwich



# Katholische Gottesdienste in Marburg im Oktober 2023

## Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik  
& Marieke Kräling  
Biegenstraße 18  
35037 Marburg  
Mobil: 0151-17143461  
E-Mail: citypastoral-marburg  
@bistum-fulda.de

## Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes  
Deutschhausstraße 31  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-64373  
E-Mail:  
efl-marburg@bistum-fulda.de  
Telefonische Sprechzeiten:  
Mo und Fr 9-10 Uhr  
Mi 14-15 Uhr

## Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach  
Bahnhofstraße 21  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-8861680  
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

## Katholische Klinik- seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg  
Tel.: 06421-58-63598  
E-Mail: katholog@  
med.uni-marburg.de  
Uniklinikum Marburg  
(Lahnberge + Ortenberg)  
Diakonie-Krankenhaus  
Wehrda  
Vitos Klinik  
Reha-Klinik Sonnenblick  
Hospiz St. Elisabeth

## Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4  
35043 Marburg  
Tel.: 06421-999729-0  
Betreuungs- und  
Entlastungsdienste  
Ambulante Pflege  
Ambulanter Hospiz- und  
Palliativdienst

## SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-14480  
E-Mail: info@skf-marburg.de  
Schwangeren- und  
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:  
kim.katholisch@gmail.com

## Sonntag

**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.  
Sonntag im Monat)  
10.00 Uhr Hl. Messe und  
Kindergottesdienst  
14.00 Gottesdienst der  
eritreischen Gemeinde  
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-  
schule und Pastoralverbund  
**St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1. Sonntag im Monat)  
**Maria Königin, Cölbe**  
12.00 Uhr Hl. Messe  
(2. Sonntag im Monat)  
19.00 Uhr Andacht am Abend  
(4. Sonntag im Monat)  
**St. Johannes, Evangelist**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe

## Montag

**St. Franziskus**  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

**Liebfrauenkirche**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

**St. Peter und Paul**  
8.00 Uhr Hl. Messe

## Donnerstag

**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

**St. Peter und Paul**  
12.15 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

## Samstag

**St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebete  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Liebfrauenkirche**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)  
17.00 Uhr Hl. Messe mit  
oriental. Christen (3. Sa.)  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
(14. & 28.10.2023)

## Besondere Gottesdienste

### St. Peter und Paul

**Beichtgelegenheit**  
Sa, 17.30 Uhr  
**Christliche Meditation**  
Mo, 18.00 Uhr Krypta  
**Eucharistische Anbetung**  
Do, 17.45 Uhr  
**Familienmesse**  
So, 01.10., 10.00 Uhr  
in St. Peter und Paul zum  
Erntedankfest, anschl.  
Kirchenkaffee  
So, 08.10., 11.30 Uhr  
in Cölbe, mit Kindergottes-  
dienst, anschl. Kirchenkaffee  
**Mini-Gottesdienst**  
für Kinder von 0 – 6 Jahre  
am 3. So. im Monat (15.10.),  
11.30 Uhr  
**Andacht am Abend in Cölbe**  
So, 22.10., 18.00 Uhr  
So, 29.10., 15.00 Uhr  
Gräbersegnung in Cölbe

### St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr**  
**Beichtgelegenheit**  
**So 01.10.**  
11.00 Uhr Gottesdienst mit  
anschließendem Pfarrfest am  
„Runden Baum“

## Liebfrauen

**Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebet  
jew. 2. u. 4. Di eines Monats  
**Eucharistische Anbetung**  
Mo – Sa 9.00 – 21.00 Uhr  
So 12.00 – 18.00 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
Fr 17.15 – 17.45 Uhr  
Sa 9.00 Uhr (außer 1. Sa.  
in Monat)  
**Liebfrauenkirche**  
07. Oktober  
**Rosenkranzfest**  
10.30 – 12 Uhr  
**Rosenkranz**  
dienstags 17.00 Uhr  
donnerstags (poln.) 17.30 Uhr  
freitags 17.30 Uhr  
**Lobpreismesse**  
27.10. 18.00 Uhr  
**Glaubensgespräch**  
27.10. 19.15 Uhr  
**Besondere Beichtgelegen-  
heiten entnehmen Sie dem  
aktuellen Pfarrbrief.**  
**St. Franziskus**  
**Beichtgelegenheit**  
siehe Liebfrauen  
**So 01.10., 9.30 Uhr**  
Feier des Erntedankfestes  
**So 08.10., 9.30 Uhr**  
Nachfeier des Patroziniums  
**Uni-Kliniken**  
**Lahnberge**  
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

## Gottesdienste und Gedenken an Allerheiligen und Allerseelen

An Allerseelen am Donnerstag, dem 2. November, findet um 15.00 Uhr eine Andacht zum Gedenken an die Verstorbenen in der alten Friedhofskapelle für alle Marburger Kirchengemeinden statt.

Es wird Wasser geweiht als Zeichen, dass wir in der Taufe ewiges Leben empfangen haben. Mit diesem geweihten Wasser können die Gottesdienstteilnehmer anschließend die Gräber ihrer Angehörigen segnen. Wir bitten entsprechende Gefäße mitzubringen.

### St. Johannes

01.11. 19.00 Uhr Festgottesdienst mit Schola  
02.11. 19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen

### St. Peter und Paul

29.10. 15.00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung in Cölbe  
02.11. 18.30 Uhr Requiem für die Verstorbenen  
05.11. 11.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Totengedenken in der Kirche

### Liebfrauen

01.11. 18.00 Uhr Rosenkranz, 19.00 Uhr Hl. Messe  
02.11. 9.30 Uhr Hl. Messe in der Bonifatiuskapelle  
19.00 Uhr Hl. Messe (lateinisch)

### St. Franziskus, Cappel

02.11. 18.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen  
05.11. 15.00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung auf dem  
alten Friedhof, Cappel  
05.11. 16.00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung auf dem  
neuen Friedhof, Cappel

### Hl. Kreuz, Fronhausen

05.11. 9.00 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
www.mr-ortenberg.de  
info@mr-ortenberg.de

### Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

### Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr  
im Tabor-Gemeindezentrum,  
An der Schäferbuche 15

- 01.10. Gemeinsamer Erntedank-  
Outdoor-Gottesdienst  
(festes Schuhwerk und  
wetterfeste Kleidung!)
- 08.10. Konfirmationsgottesdienst  
mit Bithja Bergsträßer
- 15.10. Gottesdienst mit Tiefgang
- 22.10. Gottesdienst  
mit Harry Wollmann
- 29.10. Gottesdienst mit Herz

An jedem Sonntag laden wir nach  
dem Gottesdienst in unser  
Gemeindecfé ein.

### Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
Telefon Gemeindebüro:  
06421-617672  
Di/Mi/Fr/Sa 10-18 Uhr  
Do 10-13 Uhr

### Ortenberg-Rallye

Am Samstag, dem 30.09. bieten wir  
zwischen 10.00 – 15.30 Uhr einen  
kostenlosen Tag für Familien zum  
Ausprobieren, Entdecken, und  
Herausforderungen meistern,  
zwischen Wald und Bahnhof.  
Mittags wird gegrillt und zum  
Abschluss gibt es Kaffee und  
Kuchen! Jeder ist herzlich  
willkommen!



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg  
**Kontakt:**  
Robert Höpfe  
Tel.: 06421 8099906  
Handy: 0178/1356173  
E-Mail: pastor@marburg-sued.de  
**Für Kinder & Jugend:**

Aaron Bratcher  
E-Mail:  
jugendpastor@marburg-sued.de  
Tel.: 06421 27223  
Handy: 0163 3911679

**Mehr Infos auch im Netz:**  
www.mr-sued.de

### Gottesdienste 10 Uhr

- 01.10. Erntedank Robert Höpfe
- 08.10. kein Gottesdienst
- 15.10. Robert Höpfe
- 22.10. Familiengottesdienst  
Aaron Bratcher
- 29.10. Helmut Blatt

Besondere Veranstaltungen  
Do 12.10. 19:30 Uhr  
Gemeinde-Info-Abend  
19.-22.10.  
Bausteine-Welt (5-12 Jahre)

### Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

### für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis  
(ab 17 Jahren)  
im Tabor  
Gemeindezentrum  
S.N.A.C.K.T.  
(Teenkreis)  
ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge  
Erwachsene,  
ab Mitte 20 J.)

### Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und  
Mitglieder treffen sich unter der  
Woche in Kleingruppen, um sich  
über ihr Leben und ihren Glauben  
auszutauschen.  
Termine und Orte der  
verschiedenen Hauskreise und  
Kleingruppen erfahren Sie bei  
Sophie Keller  
(Kleingruppen@marburg-  
sued.de).



## Christus-Treff

**Kontakt: www.ct-mr.de**  
Pfr. Markus Heide  
(markus.heide@ct-mr.de)  
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 MR  
Tel. 06421 - 999 50 80  
info@ct-mr.de

### CelebraTe – CT am Donnerstag

**Jeden Donnerstag um 20 Uhr**  
in der Lutherischen Pfarrkirche  
St. Marien.  
Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

**Nachfolge: ganze Sache  
machen...**

- 05.10. **hören (Lk 10, 38-42),**  
mit Dr. Guido Baltés
- 12.10. **beten (Lk 11, 1-13),**  
mit Julia Jahn  
(mit Abendmahl)

### Gute Fragen

- 19.10. **Was sucht ihr? (Joh  
1,38),** mit Markus Heide
- 26.10. **Willst du gesund  
werden? (Joh 5,6),**  
mit Dr. Roland Werner

### Gottesdienste Sonntag

**Jeden Sonntag 10:30 Uhr** im  
ChristHaus (Georg-Voigt-Str. 21),  
www.ct-mr.de/live

### Briefe an die sieben Gemeinden

- 01.10. **Thyatira (Offb 2, 18-29),**  
m. Dr. Jonathan Armstrong
- 08.10. **Sardes (Offb 3, 1-6),**  
mit Markus Heide
- 15.10. **Philadelphia (Offb 3, 7-  
13),** mit Dr. Johanna  
Schaumburg
- 22.10. **Laodizea (Offb 3, 14-22),**  
mit Henrik Ermlich  
(mit Abendmahl)
- 29.10. **den Geringsten getan  
(Mt 25, 31-46),**  
mit Andreas Schuss

### Weitere Angebote

**TeenZone  
(Jugendliche 13-19 Jahre):**  
Fr 19-22 Uhr. Kontakt:  
Chrissi Wetzel  
(Christin.Wetzel@ct-mr.de)

**connect (Junge Erwachsene):**  
Di 20 Uhr Leben teilen,  
Gemeinschaft haben, Input  
genießen – Kontakt: Tresor  
Kivoloka (tresor.kivoloka@  
ct-mr.de)

### Con:Text – Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden,  
Gutes Tun**  
Bücher, Geschenke,  
Gespräche & MEHR  
Wettergasse 42, Di-Sa 11-17 Uhr  
Webshop:  
www.context-marburg.de

### Herzlich Willkommen!



## EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

**Kontakt:**  
Pastorin Sigrid Falk  
pastorin@efg-marburg.de  
Tel: 0157 3829 4881

**Regelmäßige  
Veranstaltungen  
in der Uferkirche  
(Uferstr. 10 b)**

**sonntags 10.30 Uhr:  
Gottesdienst**  
(Deutsch / Farsi)  
Gebetstreff:  
Sonntag, 09.45 Uhr  
(01.10./15.10.)

Aktuelle Informationen  
auf unserer Homepage.

**Bibelgespräch:  
Dienstag 19.00 Uhr**  
(24.10.)

**Seniorenkreis:  
Mittwoch 15.00 Uhr**  
(04.10.)

**Bibelgespräch  
am Nachmittag:  
Mittwoch 15.00 Uhr**  
(18.10.)

**Glaubenskurs**  
(Deutsch/Farsi, via zoom):  
**Donnerstag 19.00 Uhr**  
(05.10./26.10.)

**Regelmäßige  
Veranstaltungen in der  
Sporthalle der  
Gesamtschule  
Niederwalgern:**

**Volleyball: freitags 17.30 Uhr**



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
[www.anskar-marburg.de](http://www.anskar-marburg.de)

### Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,  
35037 Marburg

## Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, i. d. R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service (7.10.), Kindergottesdienst an jedem zweiten Sonntag (1.10., 15.10., 29.10.).  
Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

So 01.10. Alexander Hirsch  
Sa 07.10. English Worship Service  
Alexander Hirsch  
So 08.10. Alexander Hirsch  
So 15.10. Alexander Hirsch  
So 22.10. Monika Schutte  
So 29.10. Matthias Rüb

## Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung.  
Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim) und am Samstag, 21. Oktober von 18–19 Uhr in der Uferkirche.

## Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

## Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter [royalrangers.anskar-marburg.de](http://royalrangers.anskar-marburg.de) und übers Gemeindebüro.  
(Keine Treffen in den Schulferien)



## Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39  
Pastor Sebastian Mankel  
Jugendreferent  
Sebastian van Marwyk  
Kinderreferentin Franziska Thiele  
[info@feg-marburg.de](mailto:info@feg-marburg.de)  
Büro 0175 733 19 57  
[www.feg-marburg.de](http://www.feg-marburg.de)

## Gottesdienste 10.30 Uhr

01.10. Erntedankgottesdienst  
08.10. Taufgottesdienst  
15.10. Familiengottesdienst  
22.10. Gottesdienst mit Abendmahl

Livestream auf Anfrage.

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

## Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Silke Dünnebeil-Bediako, [SCDB@gmx.de](mailto:SCDB@gmx.de)

## Kinder & Jugend

Do 9:30 Uhr Spielkreis „Königskinder“ mit gemeinsamem Frühstück (0-3 Jahre mit Begleitung)  
Do 17:00 – 18:30 Uhr Jungschar (8-12 Jahre)  
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

## Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)  
[commeo@feg-marburg.de](mailto:commeo@feg-marburg.de)

## Senioren

Jeden vierten Mi im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

## Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

## Familiencafé „Ball und Bohne“

Jeden Dienstag von 15-18 Uhr im Gemeindezentrum

## Besonderes

Seniorenkreis „Umgang mit schwierigen Gefühlen“ mit Iris Grabowski, 25. Oktober 15 Uhr

Jungschar „Hello-Kids-Party“ am 31. Oktober



## Weiter Raum Marburg

Gemeindegründungsprojekt im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R., Postanschrift: Weidenhäuser Straße 47-49, 35037 Marburg

### Kontakt:

Kathy und Gerrit Pithan  
E-Mail:

[kontakt@weiter-raum-marburg.de](mailto:kontakt@weiter-raum-marburg.de)

### Mehr Infos auch im Netz:

[www.weiter-raum-marburg.de](http://www.weiter-raum-marburg.de)  
Facebook: Weiter Raum Marburg  
Insta: weiterraum\_marburg

Wir gehören zur überkonfessionellen Fresh X-Bewegung. Im Weiten Raum erleben wir interaktive Gottesdienstformate und Austausch auf Augenhöhe in der Natur, in Begegnung mit Kunstformen und in würdiger Auseinandersetzung mit Fundstücken der Theologiegeschichte. So erforschen wir in der Praxis, was für eine (über)lebendige Kirche der Zukunft wesentlich und nährend sein kann. Wir erzählen unsere Theologie nicht in einer Dogmatik, sondern in einer Poetik (<https://weiter-raum-marburg.de/was-uns-antreibt>). Als Weiter Raum schaffen wir Begegnungsräume und werden einander zu Wegbegleiter\*innen auf unserer Lebensreise, damit jede\*r Wertschätzung erfahren, Orientierung finden und sich frei entfalten kann. Das ist für uns gelebtes Evangelium.

## Gottesdienste

### Do 12.10., 18.30 Uhr

Wir treffen uns zu einem poetischen AbendFestmahl. Wir erwarten literarische Gäste, die uns Lyrik vorstellen, die sie in ihrem Leben begleitet. Ort: Weidenhäuser Straße 47-49  
Was ist ein AbendFestmahl? Wir kochen lecker und feiern die Erinnerung an Jesu Leben, Sterben und Auferstehen verbunden mit einem Mehrgänge-Menü. Wir genießen dabei mit allen Sinnen, erzählen, hören, teilen, beten, segnen. Unsere Gemeinschaft wird dabei zu einem Kraftort. Gottes Wohlwollen zu einer Quelle. Wir stärken unsere Hoffnung, unseren Mut, unser Ja zum Leben. Da wir so kochen möchten, dass für alle genug da ist, bitten wir um Anmeldung ([kontakt@weiter-raum-marburg.de](mailto:kontakt@weiter-raum-marburg.de)).

### So 29.10., 16.00 Uhr

Am letzten Sonntag im Monat verbinden wir die Bereiche Theologie, Natur, Kunst und Kultur in einem interaktiven Gottesdienst. Wir treffen uns an unterschiedlichen Orten. Der Ort wird jeweils vorher auf der Webseite bekannt gegeben.

Du bist herzlich willkommen!

## Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

### KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev.  
Stellvert. Redaktionsleitung: N.N.  
Nadja Schwarzwaller

### Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

### Datenzusendungen, Leserbriefe

### oder Anfragen an die Redaktion

bitte entweder per E-Mail an:

[kim-daten@gmx.de](mailto:kim-daten@gmx.de)

oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,  
Ockershäuser Schulgasse 35,  
35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser\*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

### Anzeigen-Entgegennahme,

### -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch Verlag GmbH,  
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg  
Tel: 0 64 21 / 68 44 20,  
[www.marbuch-verlag.de](http://www.marbuch-verlag.de)

Layout: Schumacher Informations-Design & Verlag, Erich Schumacher

Druck: GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

### Redaktionsschluss:

(immer am 1. Tag des Vormonats)

Für die Ausgabe November 2023:

1. Oktober 2023.

## Neue Leiterin der Ev. Familien-Bildungsstätte (FBS) Marburg

Zum 1. August hat Sabine Rother-Holste die Leitung der Evangelischen Familienbildungsstätte Marburg übernommen. In einem Gottesdienst am Sonntag, dem 29. Oktober, um 10.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien wird sie feierlich in ihr Amt eingeführt.

Ein ausführlicheres Portrait folgt in einer späteren Ausgabe.

Die FBS ist eine Einrichtung des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg. Nähere Infos auf der Webseite: [fbs-marburg.de](http://fbs-marburg.de) Foto: privat



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Annette Gruschwitz  
phone: 06421 183 2272  
Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail:  
[annette.gruschwitz@emk.de](mailto:annette.gruschwitz@emk.de),  
[ulrike.brodbeck@emk.de](mailto:ulrike.brodbeck@emk.de)  
[www.emk-marburg.de](http://www.emk-marburg.de)

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our bilingual SERVICE:  
Sunday morning at 10:00 am –  
monthly first and fourth Sunday:  
October 1 & 22  
– EVENING PRAYER with a liturgy  
from Iona Community and songs from  
Taizé: Monday Oct 9 at 5:00 pm

### Special Events

Friday, Oct 20 Tea and Games 3:30 pm

### Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagsmorgens, in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 1.10. und 22.10.  
– zum Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 9.10., 17.00 Uhr

### Besond. Veranstalt.

Spielenachmittag: Freitag, 20.10. 15.30 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

## MARBURG 한인선교교회

### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

### Kontakt

Pastor Dongsool Lee  
Tel.: 0176 4762 9358  
mail: [dslee0316@gmail.com](mailto:dslee0316@gmail.com)



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfußbertor 6

### Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-21777  
Fax: 06421-252001  
e-mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

### Gottesdienste

#### 01.10., Erntedankfest:

10.00 Uhr Festgottesdienst in der SELK-Kirche in Warzenbach, Gasse; im Anschluss im DGH: Mittagessen

#### 08.10.,

#### 18. Sonntag nach Trinitatis:

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

#### 15.10.,

#### 19. Sonntag nach Trinitatis:

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

#### 22.10.,

#### 20. Sonntag nach Trinitatis:

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

#### 29.10.,

#### 21. Sonntag nach Trinitatis:

10.00 Uhr Predigtgottesdienst, Lektor H.Pommerien

#### 31.10., Reformationsfest:

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, im Anschluss: Bilder und Gedanken zur Reformation

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet.

Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: [www.selk-marburg.de](http://www.selk-marburg.de).

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,  
Tel. 06421 / 21777  
oder Mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)



**Ambulante Kranken- u. Altenpflege**  
**Palliativversorgung**  
**Hauswirtschaftliche Versorgung**  
**Wohngruppe für Demenzkranke**  
**Tagespflege**  
**Betreuung und Beratung**  
**24 Std. Rufbereitschaft**  
**Essen auf Rädern • Hausnotruf**

**Marburger Hauskrankenpflege**  
**Körnerstraße 6a • 35039 Marburg**  
**Telefon: 06421 65545**

**[www.marburger-hauskrankenpflege.de](http://www.marburger-hauskrankenpflege.de)**

## MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



*Semler*  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

# Die Kirchensteuer – Eine gute Investition

Da ist er – Lenas erster Lohnzettel im neuen Job! Vor kurzem hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Was ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sich Lena die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

## Website zu Kirchensteuer

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht Websites, schaut sich Videos auf YouTube an. Nach einer Weile landet sie auch auf der Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebbar. Evangelisch.“ – die macht doch einen seriösen Eindruck. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texte rein, schaut sich Videos an. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit

unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

## Knapp 1 Prozent des Einkommens

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet; das wusste sie gar nicht. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

## Keine freien Vermögen

Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäufte Schätze

einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrerrinnen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen am Kirchendach geht es schon ans Spendensammeln.

## Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben

Je mehr Lena liest, desto klarer wird ihr, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche weiß. Sie dachte bisher, dass alle evangelischen Kitas vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video aber hervor, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben überneh-

men. Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr.

Dank der neuen Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!

## Website zur Kirchensteuer

Unter [www.kirchensteuer-wirkt.de](http://www.kirchensteuer-wirkt.de) stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort wird sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u.a. um Videomaterial ergänzt.



# KIRCHE IN MARBURG

KIM erscheint zehn Mal im Jahr kostenlos, aber ist natürlich mit Kosten z.B. für Layout, Druck und Verteilung verbunden. Wir tun alles dafür, die KIM-Herstellungskosten so gering wie möglich zu halten. Dankbar sind wir für alle geschalteten Anzeigen, die uns helfen, die finanziellen Belastungen für die an KIM beteiligten Gemeinden und Einrichtungen zu verringern.

Und ebenso helfen uns unsere vielen treuen Spenderinnen und Spender!

Wenn Sie uns angesichts derzeit rasant steigender Druckpreise wieder oder zum ersten Mal unterstützen wollen und können, freuen wir uns riesig! Sie tragen auf diese Weise ein in Deutschland einmaliges ökumenisches Gemeinschaftsprojekt mit!

Bitte nutzen Sie das Überweisungsformular unten oder helfen Sie uns regelmäßig durch eine Spende per Abbuchung. Das vereinfacht den Verwaltungsaufwand.

Für eine regelmäßige Abbuchung schicken Sie uns bitte folgende Erklärung ausgefüllt zurück, der Sie natürlich jederzeit widersprechen können:

Bitte buchen Sie von meinem Konto:



IBAN: DE \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_ monatlich/halbjährlich/jährlich den Betrag von \_\_\_\_\_ € ab. (Nichtzutreffendes streichen!)

Sie erhalten ab 201,- € Spenden jährlich eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. So bekommen Sie einen Teil der Spende wieder mit Ihrer Steuererklärung erstattet! Bis 200,- € reicht der Beleg aus dem Überweisungsformular unten.

Vertrauensgarantie: Die Spende wird ausschließlich zur Finanzierung des Magazins „Kirche in Marburg“ verwendet.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_ Anschrift \_\_\_\_\_

Bitte im Umschlag an: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Universitätsstr. 45, 35037 Marburg • Oder per Fax: 06421/16991-55 • Oder abschreiben und als E-Mail versenden an: kka.Marburg@ekkw.de Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



## Beleg / Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Empfänger	
IBAN des Empfängers DE 81 5206 0410 0002 8001 01	
bei (Kreditinstitut) <b>Evang. Kreditgen. Kassel EKK</b>	
Eur*	Betrag
Verwendungszweck <b>Kirche in Marburg</b> Bis 200,- € gilt dieser Beleg als Spendenquittung für das Finanzamt	
Kontoinhaber/Einzahler: Name	

## EU-Standardüberweisung / Zahlschein

Benutzen Sie bitte den Vordruck für die Überweisung des Betrages von ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)		IBAN des Kontoinhabers	
Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Kirche in Marburg - Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg			
IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)			
DE 8 1 5 2 0 6 0 4 1 0 0 0 0 2 8 0 0 1 0 1			
BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)			
G E N O D E F I E K I		<b>Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)</b>	
<b>Spende KIM</b> Der quittierte »Beleg für den Auftraggeber« gilt bis € 200,00 als Spendenbescheinigung		Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)		EUR	
<b>Magazin Kirche in Marburg KIM</b>			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)			
Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN	Bankleitzahl des Kontoinhabers	Konto-Nr. des Kontoinhabers	16
D E			
Bitte NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift			
Datum, Unterschrift			

SPENDE

EU-STANDARD

# Für ein gutes Stadtklima!



**STADTWERKE  MARBURG**

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)